

Jahresbericht • 2021



Inhalt

BDAT

Jahresrückblick 2021	5
Mitgliedsverbände	6
Aktivitäten des Präsidiums	9
Digitales Treffen der Verbände und Bundesversammlungen	10
Bundesarbeitskreise	12
Hauptamtliches Team der Geschäftsstelle	15
BDAT Schwerpunkt-Thema: Diversität // Rassismus und Geschlechtergerechtigkeit	16
Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung 27plus	19

Fortbildung

Digitale Lerneinheiten auf der eLearning-Plattform Moodle	24
45. Muplischu* 21 // Multiplikator*innenschulung	
Kinder- und Jugendtheater	26
31. und 32. Europäisches Seniorinentheater-Forum	28

Projekte

<i>amarena</i> Innovationsförderung	32
Landluft 2.0	34
Land in Sicht!	36
#TakeAction I Semiprofessionelle Ensembles, Freilichtbühnen	38
Theater.Sprachen.Leben	39
Archiv	40
Internationales	41

Öffentlichkeitsarbeit

Kommunikation, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit	47
Kooperationen/Netzwerkarbeit	51

Statistik

Gesamteinnahmen, Gesamtausgaben, Geschäftshaushalt	54
----------------------------------------------------	----

Dank

Förderer und Unterstützer	56
---------------------------	----

Impressum

Bund Deutscher Amateurtheater e. V. (Hrsg.)
 Lützowplatz 9
 10785 Berlin
 Fon +49 30 2639859-0
 Fax +49 30 2639859-19
 berlin@bdat.info
 www.bdat.info

Redaktion:

Katrin Kellermann, Öffentlichkeitsarbeit
 Irene Ostertag, Geschäftsführerin

Mit der Unterstützung des gesamten BDAT-Teams (s. S. 15).
 Die Beiträge der Kolleg*innen sind namentlich gekennzeichnet.

Jahresbericht 2021

Jahresrückblick 2021



Es ist Juni 2022, die Sonne scheint, die Vögel zwitschern im grünen Galerie-Hofgarten hinter dem Haus am Lüt-zowplatz, der idyllische Ort, an dem die BDAT-Geschäfts-stelle seit 2011 zu finden ist. Der längste Tag des Jahres steht noch bevor, ebenso der Bericht über das vergangene Jahr.

Im Juni 2022 liegt das Jahr 2021 gefühlt so lange zurück, ein letztes Jahr des (scheinbaren) Friedens in Europa. Wie undenkbar ist das heute, ein zerstörerischer Krieg tobt in der Ukraine mit dem Angriff durch Russland am 24. Februar 2022. Dass Europa unter diesem Eindruck in den letzten Monaten näher aneinandergerückt ist, und diese schwierigen Zeiten auch Solidarität und neue Freundschaften stiften, ist ein Ergebnis einer Studie zum europäischen Gemeinschaftsgefühl der European Cultural Foundation (ECF) von Mai 2022. Denn Europa, die spätere EU, ist als große Friedensidee nach dem zweiten Weltkrieg neu gestartet. Dabei ist Kultur, ist Theater kein „Beiblatt“, keine Nebensache, sondern existentiell, wie in der aktuellen Zeitenwende wieder stärker spürbar wird. Auch und gerade engagierte Menschen der Zivilgesellschaft, Engagierte in Theatern, tragen dazu bei. „Kultur kann Hoffnung stiften, kann Kreativität stiften. Kultur kann Widerstand sein.“, meinte André Wilkens, Direktor der ECF in einer Keynote am 10.06.2022 zum Tag der Zivilgesellschaft.

Amateurtheater sind Teil dieser Zivilgesellschaft, ein unruhiger, kreativer, gestalten wollender Teil, oder besser viele Teile, mit manchmal wohlgesetzten Worten und manchmal wilden Ideen, verzagt oder verrückt, bunt. Jede Bühne, jede*r Theaterschaffende auf eigene Weise, mit

eigenen Möglichkeiten, mit besonderen Eigenschaften, Wünschen, Hoffnungen. Beteiligt, im Ver-Bund und bunt, im besten Falle divers.

Hier wartet ein Jahresbericht, um die Aktivitäten unseres Theaterverbandes und seiner engagierten ehrenamtlichen Akteur*innen im vergangenen Jahr zu präsentieren: die Höhepunkte und Herausforderungen 2021, die stattgefundenen und wegen Pandemie nochmals verschobenen Veranstaltungen, Workshops, Festivals; die Ansätze für eine Diversitätsentwicklung im Verband und in der Öffentlichkeitsarbeit; eine Online-Festivalausgabe des internationalen Projektes „Theaterwelten“; fruchtbare Förderprojekte in ländlichen Räumen und finanzielle Segnungen für pandemiebedingten Mehrbedarf, die die Förderung durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) aus Mitteln von „Neustart Kultur“ mit sich brachte, Fortbildungsangebote für „Jung“ und „Alt“, Ergebnisse aus dem Bundesfreiwilligendienst und die Vernetzungen unseres Verbandes als „Dach“ des großen „Amateurtheaterhauses“ mit seinen 2.500 Bühnen.

„Solidarität geht über's Machen“, soll ein Motto Robert Schumanns, Mitbegründer der European Cultural Foundation und Gründervater der Europäischen Union, gewesen sein.

In diesem Sinne: Lasst uns Theater machen und das Theatermachen solidarisch dort unterstützen, wo es wichtig ist. Dieser Jahresbericht trägt zur Transparenz bei, vielleicht inspiriert er aber auch im Rückblick für die Zukunft. Wir wünschen Euch und Ihnen Freude beim Durchblättern sowie Kreativität und Kraft für's (Weiter-)Machen auch in der kommenden Zeit!

Simon Isser
Präsident

Irene Ostertag
Geschäftsführerin

BUND DEUTSCHER AMATEURTHEATER E. V. Mitgliedsverbände / Mitgliedsbühnen

Die BDAT-Mitgliedsverbände sind eingetragene Amateurtheaterverbände oder Theaterverbände, die auf Landesebene oder länderübergreifend organisiert sind und den Aufgaben und Zielen des BDAT gerecht werden.

Im Dachverband sind 16 Amateurtheater-Landesverbände sowie der Verband Deutscher Freilichtbühnen (VDF) und die Arbeitsgemeinschaft Mundart-Theater Franken (ARGE) als Vollmitglieder organisiert. In diesen **18 BDAT-Mitgliedsverbänden** sind zum **31.12.2021** insgesamt

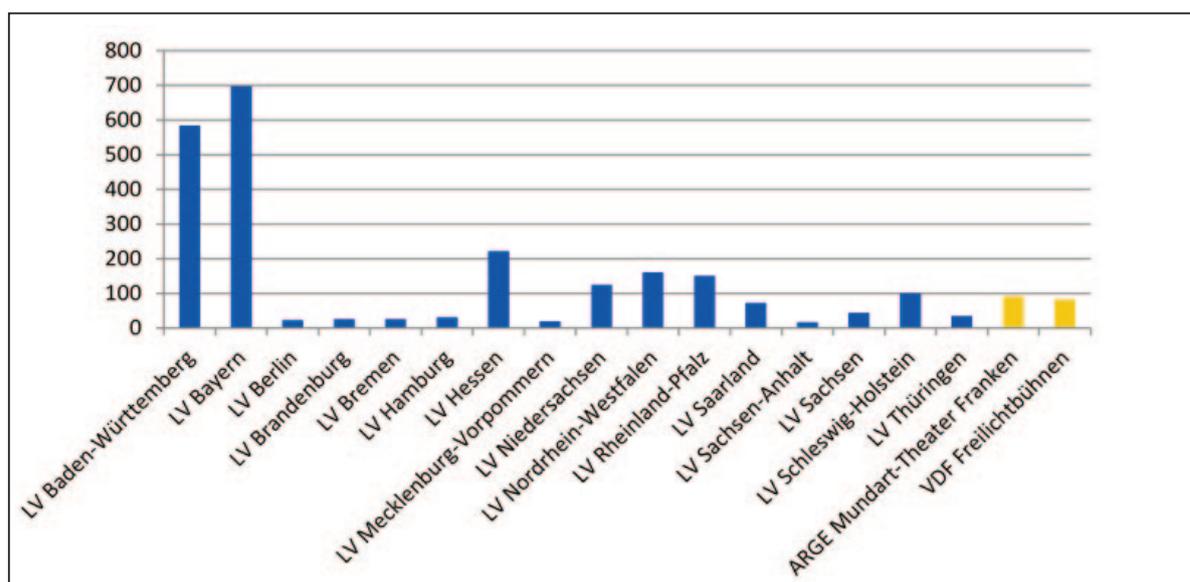
2.494 BDAT-Mitgliedsbühnen registriert, darunter Vollmitglieder, Kleinstbühnen, Einzelmitglieder, Freilichtbühnen, Schulbühnen und Figurentheater. Doppelmitgliedschaften (31) sind statistisch nur einem Mitgliedsverband zugeordnet.

Im Vergleich zum Vorjahr 2020 ist die Gesamtzahl der Mitgliedsbühnen leicht gesunken. Zum 31.12.2020 waren es insgesamt 2.508 BDAT-Mitgliedsbühnen.

Jutta Christians

BDAT-Mitgliedsverbände	Bundesland/Bereich	Mitgliedsbühnen 31.12.2021
Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e.V.	LV Baden-Württemberg	583
Verband Bayerischer Amateurtheater e.V.	LV Bayern	697
Verband Berliner Amateurbühnen e.V.	LV Berlin	22
Brandenburgischer Amateurtheaterverband e.V.	LV Brandenburg	25
Landesverband Bremer Amateurtheater e.V.	LV Bremen	25
Verband Hamburger Amateurtheater e.V.	LV Hamburg	30
Verband Hessischer Amateurtheater e.V.	LV Hessen	221
Landesverband Spiel & Theater Mecklenburg-Vorpommern e.V.	LV Mecklenburg-Vorpommern	19
Amateurtheaterverband Niedersachsen e.V.	LV Niedersachsen	124
Amateurtheaterverband Nordrhein-Westfalen e.V.	LV Nordrhein-Westfalen	160
Landesverband Amateurtheater Rheinland-Pfalz e.V.	LV Rheinland-Pfalz	150
Verband Saarländischer Amateurtheater e.V.	LV Saarland	72
Landeszentrum Freies Theater Sachsen-Anhalt e.V.	LV Sachsen-Anhalt	16
Landesverband Amateurtheater Sachsen e.V.	LV Sachsen	43
Landesverband der Amateurtheater Schleswig-Holstein e.V.	LV Schleswig-Holstein	100
Thüringer Theaterverband e.V.	LV Thüringen	34
Arbeitsgemeinschaft Mundart-Theater Franken e.V.	ARGE Mundart-Theater Franken	91
Verband Deutscher Freilichtbühnen e.V.	VDF Freilichtbühnen	82
		2494

BDAT-Mitgliedsbühnen Stand 31.12.2021



**Landesverband Amateurtheater
Baden-Württemberg e.V.**



Baden-Württemberg

Landesverband Amateurtheater
Baden-Württemberg e.V.
www.amateurtheater-bw.de



LANDESVERBAND
BREMER AMATEURTHEATER

Bremen

Landesverband Bremer Amateurtheater e.V.
www.amateurtheater-in-bremen-und-umzu.de



VERBAND BAYERISCHER
AMATEURTHEATER e.V.

Bayern

Verband Bayerischer Amateurtheater e.V.
www.amateurtheater-bayern.de



Hamburg

Verband Hamburger Amateurtheater e.V.
www.vhat.info



Berlin

Verband Berliner Amateurbühnen e.V.
www.vba-online.de



Hessen

Verband Hessischer Amateurtheater e.V.
www.amateurtheater-hessen.de



Brandenburg

Brandenburgischer Amateurtheaterverband e.V.
www.batvev.de



Mecklenburg-Vorpommern

Landesverband Spiel & Theater
Mecklenburg-Vorpommern e.V.
www.landesverband-spielundtheater.de



Niedersachsen

Amateurtheaterverband Niedersachsen e.V.
www.amateurtheater-niedersachsen.de



Nordrhein-Westfalen

Amateurtheaterverband Nordrhein-Westfalen e.V.
www.amateurtheater-nrw.de



Rheinland-Pfalz

Landesverband Amateurtheater
 Rheinland-Pfalz e.V.
www.theaterRLP.de



Saarland

Verband Saarländischer Amateurtheater e.V.
www.amateurtheater-saar.de



Sachsen

Landesverband Amateurtheater Sachsen e.V.
www.amateurtheater-sachsen.de



Sachsen-Anhalt

Landeszentrum Freies Theater
 Sachsen-Anhalt e.V.
www.lanze-lsa.de



Schleswig-Holstein

Landesverband der Amateurtheater
 Schleswig-Holstein e.V.
www.amateurtheater-sh.de



Thüringen

Thüringer Theaterverband e.V.
www.thueringer-theaterverband.de



Freilichtbühnen

Verband Deutscher Freilichtbühnen e.V.
www.freilichtbuehnen.de



Mundart

Arbeitsgemeinschaft
 Mundart-Theater Franken e.V.
www.mundart-theater-franken.de

Korporative Mitglieder

Bildungswerk für Theater und Kultur
www.btk-hamm.de

Bundesvereinigung Kabarett e.V.
www.bundesvereinigung-kabarett.de

Niederdeutscher Bühnenbund
 Schleswig-Holstein e.V.
www.buehnenbund.com

Aktivitäten des Präsidiums

Der Vorstand des BDAT setzt sich aus dem engeren Kreis des Geschäftsführenden Präsidiums und dem erweiterten Kreis des Bundespräsidiums zusammen.

Das Geschäftsführende Präsidium bildet den Vorstand nach § 26 BGB. Es besteht aus fünf Mitgliedern, dem Präsidenten und vier Vizepräsident*innen, und ist das maßgebliche Handlungs- und Vertretungsorgan des BDAT. Ihm obliegt die Verbandsführung, es entscheidet über hauptamtliches Personal, den Haushalt und die inhaltlichen Zielvorgaben. Alle Mitglieder sind alleinvertretungsberechtigt.

Die Mitglieder des Geschäftsführenden Präsidiums nahmen 2021 im Rahmen des Möglichen Vertretungstermine wahr, um ihre ehrenamtlichen Vorstandsaufgaben zu erfüllen und um mit Bühnen und Mitgliedsverbänden bei Veranstaltungen in Austausch zu kommen. Zum Teil war es in diesem Jahr wieder möglich, Präsenztermine bei Bühnenjubiläen oder anderen Veranstaltungen zu besuchen. Außerdem engagierten sich Präsidiumsmitglieder in der Jury von Projekten. Zu den Präsidiumsterminen gehörte auch der Besuch der eigenen BDAT Veranstaltungen (z. B. des Online-Festivals „Theaterwelten“ mit Symposium) sowie die Vertretung der Amateurtheaterinteressen bei kulturpolitischen Netzwerktreffen.

Weiterhin spielte in den Sitzungen des Gremiums die aktuelle Lage unter Pandemiebedingungen für die Kulturschaffenden im Amateurtheater, die Bühnen und die Mitgliedsverbände eine Rolle. Fragen zu Unterstützungsprogrammen wurden erörtert, bspw. die Fortführung der Beteiligung an der Durchführung des Förderprogrammes „#takeaction: semiprofessionelle Ensembles und Freilichttheater“.

Das Geschäftsführende Präsidium beschäftigte sich mit den Haushalts- und Personalperspektiven des BDAT in der Pandemiesituation und für die kommenden Jahre, mit der Konzeption des Deutschen Amateurtheaterpreises *amarena* 2022 und mit internationalen Festivals, mit Veranstalterhaftung, mit der Verlängerung des nach zehn Jahren auslaufenden Mietvertrages für seine Geschäftsstelle sowie mit unterschiedlichsten Anliegen, die von Bühnen und Verbänden an diese Runde herangetragen wurden. Des Weiteren wurden kulturpolitische Fragen im Vorfeld der Bundestagswahl erörtert. Das Geschäftsführende Präsidium diskutierte perspektivisch mögliche Projektdurchführungen für kommende Jahre, z. B. das weitere Engagement im Bereich „Ländliche Räume“, zudem standen Themen wie Demokratisierung und die weitere Diversitätsentwicklung und Teilhabe im Amateurtheater auf der Agenda. Im Rahmen der Haushaltsplanung berieten die Präsi-

umsmitglieder über die Verwendung und Weiterleitung von coronabedingten Mehrbedarfsmitteln, sie unterstützten die Ausrichtung auf eine weitere Digitalisierung in der Organisation des Verbandes und entschieden über strategische Beschlussvorlagen für das kommende Haushaltsjahr zur Abstimmung in der Bundesversammlung.

Als Angebot eines interaktiven Formats zur Kommunikation mit Interessierten aus den Mitgliedsverbänden entwickelten die Präsidiumsmitglieder „amagora“. Ein Schwerpunkt des Online-Austausches per Videomeeting war im Mai 2021 der Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung im Verband.

Sitzungen 2021

20. Februar // Videomeeting

20. April // Videomeeting

27. Juli // Videomeeting

10. September // hybrid: Berlin und Videomeeting

Das Bundespräsidium, dem zusätzlich zu den Mitgliedern des Geschäftsführenden Präsidiums die Sprecher*innen der vier Bundesarbeitskreise mit Gremienstatus sowie ein Vertreter des Mitgliedsverbandes Verband Deutscher Freilichtbühnen angehören, obliegt laut Satzung die Erarbeitung von Zielvorgaben, die Entwicklung von Leitlinien und Projekten, die Auswertung von Arbeitsberichten der Arbeitskreise und sonstiger Gremien. Im Bundespräsidium fließt die Expertise der ehrenamtlich Engagierten aus den verschiedenen Fachbereichen wie dem Theater mit Kinder- und Jugendlichen, dem Senior*innentheater, dem Theater mit Mundart und Sprachen sowie Volkstheater und der Geschichte im Amateurtheater ein, um Projektentwicklungen zu unterstützen und Neues anzustoßen.

Sitzungen 2021

20. Februar // Videomeeting

04. September // Videomeeting

Irene Ostertag

Das Präsidium 2021

Dem (ehrenamtlichen) Geschäftsführenden Präsidium gehören folgende Personen an:

Simon Isser

Präsident // Offenbach
(Ansprechpartner für Baden-Württemberg und Bayern)

Christian Dennert

Vizepräsident // Hamburg
(Ansprechpartner für Bremen, Hamburg, Saarland, Schleswig-Holstein)

Frank Grünert

Vizepräsident // Rudolstadt
(Ansprechpartner für Hessen, Thüringen, Sachsen-Anhalt)

Nils Hanraets

Vizepräsident // Lingen (Ems)
(Ansprechpartner für Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz)

Dr. Sandra Wirth

Vizepräsidentin // Leipzig
(Ansprechpartnerin für Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen)

Dem (ehrenamtlichen) Bundespräsidium gehören zusätzlich zu den Mitgliedern des Geschäftsführenden Präsidiums folgende Personen an:

Heribert Knecht

Präsident Verband Deutscher Freilichtbühnen

Karl Uwe Baum

Sprecher Bundesarbeitskreis „Geschichte, Kultur und Bildung“

Nils Hanraets

Sprecher Bundesarbeitskreis „Senior*innentheater“

Josef Sedlmeier

Sprecher Bundesarbeitskreis „Mundart und Sprachen“

Babette Ulmer

Sprecherin Bundesarbeitskreis „Kinder- und Jugendtheater“

Treffen der Verbände

15. Januar 2021 // Online

Anders als in den Jahren zuvor, fand das bundesweite Treffen der Verbände 2021 nicht in Präsenz, sondern ebenfalls aufgrund der Pandemiezeit als digitale Austauschrunde statt. Dieser Online-Kontakt diente insbesondere der gegenseitigen Information und der Diskussion aktueller Fragestellungen. Das Themenspektrum der rund zweistündigen Sitzung reichte von Veranstaltungsausfällen über neue, digitale Theater- und Fortbildungsformate, Finanzierungsfragen, unterschiedliche Angebote für Vereinshilfen der einzelnen Bundesländer bis hin zu aktuellen Hygienevorschriften und -umsetzungen.

Teilnehmer*innen insgesamt: 18
Davon 3 Mitarbeiter*innen aus der
BDAT-Geschäftsstelle

Außerordentliche Bundesversammlung

26. Februar 2021 // Online

Es war ein besonderer Augenblick bei der außerordentlichen Bundesversammlung des Bundes Deutscher Amateurtheater am 26. Februar 2021, als Wahlleiter Christian Dennert (Präsident des Verbandes Hamburger Amateurtheater / Vizepräsident BDAT) den Wiedergewählten virtuell gratulierte. Für eine weitere Amtsperiode bestätigt wurden der Präsident des BDAT Simon Isser (Theaterpädagoge und Erzieher) sowie Dr. Sandra Wirth (Politologin / Referentin für Politische Kommunikation) und Nils Hanraets (Leiter TPZ Lingen / Theaterpädagoge).

Jeweils zwei von vier Vizepräsident*innen werden turnusgemäß durch die Bundesversammlung des BDAT für eine Amtszeit von vier Jahren gewählt. Weiterhin im Geschäftsführenden Präsidium aktiv sind die Vizepräsidenten Frank Grünert (Vorsitzender Thüringer Theaterverband) und Christian Dennert (Präsident Verband Hamburger Amateurtheater), ihre Ämter stehen 2022 zur Wiederwahl.

Erstmals fand aufgrund des Pandemiegeschehens die Wahl des Präsidenten und zweier Vizepräsident*innen im digitalen Wahllokal statt. Nachdem die turnusgemäße Abstimmung im September 2020 ausfallen musste, gaben 27 Delegierte für die 18 Mitgliedsverbände und neun Mitglieder des Bundespräsidiums ihre Stimmen über die Online-Plattform „votesUP“ ab. Als neuer Revisor wurde für vier Jahre der Kaufmann Peter Herborg (Hessen) gewählt. Lars Helfert (Baden-Württemberg) beendete seine Tätigkeit als Revisor, ihm

gilt ein herzlicher Dank für sein ehrenamtliches Engagement.

Zukunftsfest aufgestellt ist der Verband nach der erfolgten Zustimmung zur Änderung der Wahlordnung. Auch nach Auslaufen der gesetzlichen Sonderbestimmungen für Versammlungen und Wahlen für Vereine zum Ende 2021 kann der BDAT künftig im Sonderfall mit der Bundesversammlung online tagen.

Teilnehmer*innen insgesamt: 45
Davon 7 Mitarbeiter*innen aus der
BDAT-Geschäftsstelle.

Bundesversammlung des BDAT

11. September 2021 // Online

Die Bundesversammlung ist das oberste Organ des BDAT. Sie tagt jährlich in einer ordentlichen Sitzung. Die (stimm-berechtigte) Bundesversammlung setzt sich aus den Mitgliedern des Bundespräsidiums und den Delegierten der Mitgliedsverbände zusammen. Sie definiert die Zielsetzungen des BDAT, beschließt Grundsatzprogramme für die speziellen Arbeitsbereiche und regelt grundsätzliche organisatorische und repräsentative Angelegenheiten.

Pandemiebedingt fand die Bundesversammlung 2021 erneut digital über das Konferenztool GoToMeeting statt. Berichte des Präsidiums, der Bundesarbeitskreise und der Geschäftsstelle zu den einzelnen Arbeitsbereichen standen im Fokus. Skizziert wurden die umfangreichen Aktivitäten im Rahmen den Themenschwerpunktes „Diversität / Geschlechtergerechtigkeit und Rassismus“. Ziel ist es u. a. einen Sensibilisierungs-, Öffnungs- und Veränderungsprozess auf verschiedenen Ebenen einzuleiten, um künftig auch Menschen zu erreichen, die sich bislang nicht angesprochen fühlen. (s. Beiträge auf den S. 16 ff.; 47 ff.)

Berichtet wurde über weitere Digitalisierungsaktivitäten des BDAT, u. a. die Entwicklung der digitalen Fortbildungsplattform „Moodle“, auf der die ehemaligen Studienbriefe des BDAT-Fortbildungsprogramms künftig in hybriden Formaten angeboten werden. Hingewiesen wurde auch auf die neue Fortbildungsmöglichkeit zum/zur KNK-Berater*in. Der Kompetenznachweis Kultur dokumentiert die in der Theaterarbeit erworbenen kulturellen Kompetenzen für Jugendliche ab 12 Jahre und ist eine bundesweit anerkannte Bescheinigung der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ). Im Fortbildungsangebot des BDAT werden Theatermacher*innen im Amateurtheater befähigt, den Kompetenznachweis an Jugendliche im Rahmen ihrer praktischen Theaterprojekte zu vergeben.

Die Delegierten der Mitgliedsverbände berichteten insbesondere über die pandemiebedingte Lage der Verbände. Unterschiedliche, nicht nachvollziehbare Pandemie-Ver-

ordnungen für professionelles und Amateurtheater wurden beklagt. Die Gesamtzahl der Mitgliedsbühnen wurde mit (bislang) nur wenigen Austritten als stabil bewertet.

Die Bundesversammlung entlastete das Geschäftsführende Präsidium für den Jahresabschluss 2021 und verabschiedete den Wirtschaftsplan 2022. Ein besonderer Dank galt Revisorin Renate Mörsdorf und Revisor Peter Herborg.

Ein Blick auf aktuelle Projekte, Förderungen und Initiativen 2021/22 verdeutlichte das breite Engagement und Wirken des BDAT in schwierigen Zeiten. Stichwortartig genannt seien hier: Die Förderprogramme „Landluft 2.0“, „Land in Sicht!“ und „#TakeAction – das Förderprogramm für semiprofessionelle Ensembles und Freilichttheater“, aus dem auch einige Freilichtbühnen des BDAT gefördert wurden. Bei den Festivals standen die internationalen THEATERWELTEN und die Mundart-Aktionswoche Theater.Sprachen.Leben im Fokus. Die Innovationsförderung (2021) und der Wettbewerb um den Deutschen Amateurtheaterpreis *amarena* (2022) wurden ebenfalls thematisiert. Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) Amateurtheater blickte schon voraus auf 2022 und sein zehnjähriges Bestehen. Mit dem BFD kann der BDAT auf ein starkes und niedrigschwelliges ehrenamtliches Engagement in allen Bereichen des Amateurtheaters verweisen. Einige Veranstaltungen, wie das Deutsche Kinder-Theater-Fest, die internationale Jugendtheaterbegegnung InterCultour und weitere Kooperationsprojekte mussten auf 2022 verschoben werden in der Hoffnung, dass die coronabedingten Hürden Präsenzveranstaltungen wieder zulassen.

Positiv wurde von den Delegierten die Förderung für pandemiebedingten Mehrbedarf aufgenommen, die der BDAT aus Mitteln der BKM an die Mitgliedsverbände 2020 und 2021 weiterleiten konnte und die u. a. zur weiteren Digitalisierung der Verbände beitragen.

Teilnehmer*innen insgesamt: 40
Davon 8 Mitarbeiter*innen aus der
BDAT-Geschäftsstelle.

Katrin Kellermann

Bundesarbeitskreise im BDAT

Die Bundesarbeitskreise im BDAT sind „Ständige Einrichtungen“ und haben den Status Gremium. Sie sind jeweils mit einer Stimme durch die jeweiligen Sprecher (oder Stellvertreter*innen) auch im Bundespräsidium vertreten. Ihre Mitglieder arbeiten ehrenamtlich. Die Bundesarbeitskreise sind themenspezifisch ausgerichtet, sie erarbeiten z. B. inhaltliche Positionen und Konzepte. Darüber hinaus sind sie maßgeblich an der Realisierung entsprechender Projekte beteiligt.

Bundesarbeitskreis „Kinder- und Jugendtheater“

Der Bundesarbeitskreis (BAK) „Kinder- und Jugendtheater“ konnte sich 2021 im Rahmen seiner durch die Pandemie beschränkten Möglichkeiten nicht zu einer gemeinsamen Präsenzsitzung treffen. An dessen Stelle gab es diverse Onlinetreffen, um Veranstaltungsverschiebungen, Absagen und Änderungen abzustimmen und entsprechend auf aktualisierte Bestimmungen zu reagieren. Hier wurden inhaltliche Abstimmungen für die Fortbildung zum*r Berater*in für den Kompetenznachweis Kultur diskutiert und die Verschiebung der 45. MuPlischu*21, der BDAT Multiplikator*innenschulung im Kinder- und Jugendtheater, auf ein Wochenende im Herbst beschlossen.

Die Jugendleiter*innen der BDAT Mitgliedsverbände wurden erneut zu einem Treffen per Videokonferenz eingeladen. Dieses Format wurde aus dem vergangenen Jahr beibehalten, damit sich der BAK und die Jugendleiter*innen - trotz Einschränkungen - umfangreich über bundesweite Aktivitäten, aber auch über Neuerungen, Veränderungen und Projekte innerhalb der Verbände austauschen können. Dieses Angebot nutzten Vertreter*innen vom Verband Berliner Amateurbühnen e.V., Verband Deutscher Freilichtbühnen, Verband Hamburger Amateurtheater, Amateurtheaterverband Nordrhein-Westfalen, Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg, Thüringer Theaterverband, Verband Saarländischer Amateurtheater und Landesverband Amateurtheater Rheinland-Pfalz.

Hannah-Sophie Schäfer vertrat den BDAT als Mitglied bei der Sitzung der Ständigen Konferenz „Kinder spielen Theater“, die sich auf eine nochmalige Verschiebung der Veranstaltung einigen konnten. Eine Fachtagung des BDAT, die das Deutsche Kinder-Theater-Fest in Lübeck begleiten sollte, wurde inhaltlich geplant, ausgeschrieben und organisiert, nach einer Absage des Festes aber aufs Folgejahr 2022 verschoben.

Mitglieder 2021

Babette Ulmer, Sprecherin
Idris Ahorn, Stellvertretende Sprecherin
Lilian Miguel Martinez
Hannah-Sofie Schäfer
Simon Isser
Christian Schröter
Michael Arnold

Nicht stimmberechtigt:

Stephan Schnell, Bildungsreferent BDAT
Steffen Hirsch, BDAT Projekt und Veranstaltungsmanagement im Kinder- und Jugendtheater

und temporär

Sigrid Haase, BDAT Bereichskoordinatorin BFD Kultur und Bildung 27plus
Darina Startseva, BDAT Projekt- und Veranstaltungsmanagement International

Bundesarbeitskreis „Senior*innen-theater“

Der BAK „Senior*innentheater“ traf sich online zwei Mal, im Februar und Mai 2021 sowie im Oktober 2021 als Präsenztermin in Vierzehnheiligen/Bad Staffelstein (Bayern). Im Fokus standen die Planung und Vorbereitung der Onlineformate des Europäischen Senior*innentheater-Forums (ESTF), das im Mai 2021 stattfand sowie das weitere Vorgehen und die Umsetzung des Präsenz- Weiterbildungsprogramms im Oktober 2021.

Des Weiteren konzipierte der BAK ein Weiterbildungsformat für das Senior*innentheater“ mit dem Titel „train the trainer“ im Rahmen des Europäischen Senior*innentheater-Forums (ESTF) über ZOOM, um Referent*innen, Spielleiter*innen und Theaterpädagog*innen für Distanz- und Onlineangebote weiter zu bilden.

Dieses Angebot wurde am Mittwoch, den 01.12.2021, unter dem Titel „HOW TO: Online-Training für Referent*innen des Senior*innentheaters“ umgesetzt.

Aufgrund der Pandemie konnte der erste Teil des ESTF, erstmals als zusätzliches Angebot an einem zweiten Standort, nicht wie ursprünglich geplant im Mai in Lingen in Präsenz stattfinden, sondern wurde als Onlineformat umgesetzt. Daher freuten sich Veranstalter wie auch Teilnehmer*innen über die erfolgreiche Umsetzung der Präsenzweiterung in Vierzehnheiligen im Oktober 2021, an der 36 Referent*innen, Spielleiter*innen und Theaterpädagog*innen in vier Kursen teilnahmen. Um das Senior*innentheater zu stärken sowie wichtige Informationen zentral anbieten zu können, wurde durch den BAK eine Referentin damit beauftragt, eine Erweiterung des Serviceteils der BDAT Webseite in der Kategorie Senior*innentheater zu erstellen. Hier finden sich nun gebündelte Informationen sowie ein Handout für den Bereich Senior*innentheater mit Schwerpunkt Gründung und Förderung von Senior*innentheatergruppen.

Link:

[Service » Bund Deutscher Amateurtheater \(BDAT\)](#)

Mitglieder 2021

Nils Hanraets, Sprecher des BAK
Eva Bittner, Stellv. Sprecherin des BAK
Renate Mörsdorf
Lisa Thomas
Ulrike Czermak
Ingeborg Peter
Petra Wahed Harms

Nicht stimmberechtigt:

Irene Ostertag, Geschäftsführerin BDAT
Melvin Neumann, BDAT Projekt und Veranstaltungsmanagement im Senior*innentheater

Sitzung / Besprechungen 2021

09.02.2021 // Online

05.05.2021 // Online

21.10.2021 // Vierzehnheiligen/Bad Staffelstein (Bayern)

Bundesarbeitskreis „Mundart und Sprachen“

Der BAK „Mundart und Sprachen“ traf sich im Mai 2021 digital. Bestandteil des Treffens war die Planung für die im September 2021 stattfindende Woche des Volks- und Mundarttheaters „Theater.Sprachen.Leben“. Diese wurde ins Leben gerufen, da das Volkstheaterfestival „Wurzelwerk“ pandemiebedingt nicht durchgeführt werden konnte. Bei der Besprechung wurden die organisatorischen Schwerpunkte für die Aktionswoche festgelegt und die Planung dieser stand im Fokus. Zudem wurde über den aktuellen Stand der Logo-Verwendung im Rahmen der Anerkennung des Mundarttheaters in Deutschland als Immaterielles Kulturerbe berichtet. Der BAK wird sich um eine weitere Verbreitung des Logos unter den Mundarttheaterbühnen bemühen.

Mitglieder 2021

Josef Sedlmeier, Sprecher
Gitty Gstöttl, Stellv. Sprecherin
Ewald Meyer
Roland Röller
Lutz Schnoor
Erika Sedlmeier
Jürgen von Bülow

Nicht stimmberechtigt:

Christian Dennert, Mitglied des Geschäftsführenden Präsidiums
Dominik Eichhorn, Bildungsreferent BDAT
Tina Hohmann, Sachbearbeiterin BDAT

Sitzungen 2021

20.05.2021 // Online

Bundesarbeitskreis „Geschichte, Kultur und Bildung“

Die Arbeit im Bundesarbeitskreis unter den Bedingungen der Pandemie aufrecht zu halten, ist äußerst schwierig. Für diese Tätigkeit ist das direkte Gegenüber und der dadurch gewährte Dialog eigentlich unabdingbar. So blieb nur die Zuarbeit zur Erneuerung der Seite „Historie“ der BDAT-Homepage und der Informationsaustausch zwischen den BAK-Mitgliedern.

Der Versuch, eine Besprechung der Publikation „Fremde spielen“ durchzuführen, ist über Anfänge nicht hinausgekommen.

Die Erarbeitung einer Position zur neu gestalteten Verbandszeitschrift Spiel und Bühne ist auf ein späteres direktes Gespräch zwischen den Mitgliedern vertagt worden.

Ebenso musste der geplante PowerPoint-Vortrag „Vom Liebhabertheater zur Skandalbühne“ im BAK erneut verschoben werden.

Überaus erfolgreich hat sich der direkte Kontakt von Karl Uwe Baum mit einem Gothaer Bürger gestaltet, der sich für die Geschichte des Arbeitertheaters Waggonbau Gotha interessierte. Hier konnten über das gesamte Jahr hinweg Informationen und Materialien ausgetauscht werden und so auf beiden Seiten die Kenntnisse über das Arbeitertheater enorm erweitert werden.

Die Durchsicht der sächsischen Amtsblätter nach Informationen zum nichtprofessionellen Theater übernahm Karl Uwe Baum. Eine Auswertung steht noch aus.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 49 Aktivitäten durchgeführt, u. a.:

- Buch-Vorstellung: Die Kunst gehört dem Volke
- Ergänzung Liste Diplomarbeiten zum nicht-professionellen Theater auf der BDAT-Homepage
- Recherche zur Geschichte des Arbeitertheaters Bad Muskau
- Artikel zu 75 Jahre Henschel in Vorschau und Rückblick
- Artikel über Gisela Kunick, Leiterin des Pioniertheater Radebeul
- Aufnahme des LATS in das Stadtlexikon Radebeul

Mitglieder 2021

Karl Uwe Baum, Sprecher
Peter Herborg, Stellv. Sprecher
Prof. Dr. i. R. Gerd Koch

Nicht stimmberechtigt:

Stephan Schnell, Bildungsreferent/Internationales BDAT
Reet Schmidt, Archiv BDAT

Dringend sucht der Arbeitskreis zwei weitere Mitglieder.

Karl Uwe Baum

Das Team des BDAT 2021

Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihre Arbeitsschwerpunkte

Stellenschlüssel in Vollzeitäquivalenten
(Stand 12/2021; einschließlich Mittel
pandemiebedingter Mehrbedarf 2021):
7,7 Stellen + 3 Projektstellen
Insgesamt 10,7 Stellen auf 15 Mitarbeiter*innen
verteilt

Bundesgeschäftsstelle Berlin

Irene Ostertag

Geschäftsführerin

Stephan Schnell

Referent für Bildung und Internationales (50%)

Dominik Eichhorn

Referent für Bildung (50%)
Projektkoordination „Land in Sicht!“ (50%)

Katrin Kellermann

Öffentlichkeitsarbeit und Redaktion
„Spiel und Bühne“

Jutta Christians

Büroleitung, BDAT-Vorstandsgremien,
Mitgliederverwaltung

Lijntje de Wit

Finanz- u. Personalbuchhaltung

Sigrid Haase

Pädagogische Referentin und Projektkoordinatorin
„Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung
27plus“

Steffen Hirsch

Kinder- u. Jugendtheater, BDAT-Schulungen und
Ausgleichsvereinigung KSK
Betreuung Versicherung

Tina Hohmann

Assistenz Öffentlichkeitsarbeit und „Mundart und
Sprachen“

Alexandra Riedel

Projektadministration „Landluft 2.0“
Assistenz Bundesfreiwilligendienst

Selen Şahinter

Assistenz Diversitätsentwicklung (ab 17.05.2021)

Darina Startseva

Internationale Spielbegegnungen und
Jugendaustausch

Ulrike Straube (in Elternzeit ab 06/2021)

Deutscher Amateurtheaterpreis *amarena* und
Senior*innentheater
„#takeaction: Semiprofessionelle Ensembles und
Freilichttheater“

Melvin Neumann (Elternzeitvertretung)

Deutscher Amateurtheaterpreis *amarena* und
Senior*innentheater
„#takeaction: Semiprofessionelle Ensembles und
Freilichttheater“

Reet Schmidt

Archiv, Bibliothek und Geschichte BDAT

Alexandra Zeitlin

Projektmanagement „#takeaction: Semiprofessionelle
Ensembles u. Freilichttheater“
und „Land in Sicht!“

Lydia Wilinski

absolvierte beim BDAT vom 16.08. bis 24.09.2021
ein Pflichtpraktikum im Rahmen ihres Studiums
„Theaterwissenschaft“ an der Universität Leipzig.

EDITORIAL LERNEN ZU ENTLERNEN

PROZESSBEGLEITUNG TO GO

Die vorliegende Ausgabe von SPIEL UND BÜHNE ist eine Sonderausgabe, die nach vorn blickt, sich öffnet und diesen Prozess mit der geeigneten Leser*innenschaft teilt.

DIE EXPERTIN

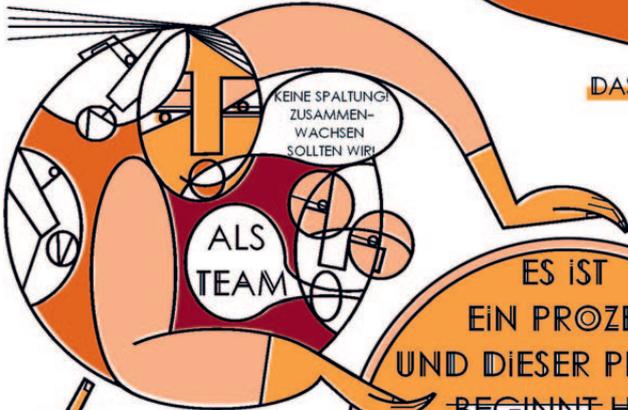


BDAT
SUCHT
PROZESSBEGLEITUNG
ZU DEN THEMEN
GESCHLECHTER-
GERECHTIGKEIT,
DIVERSITÄT UND
RASSISMUS

CHECKLISTE

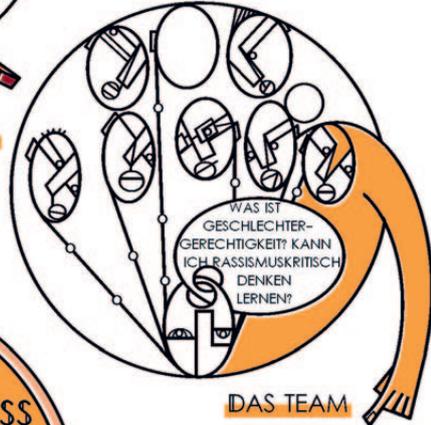
- ☉ Raum geben - Räume öffnen
- ☉ awareness minutes: am Ende jeder Sitzung / Teamsitzung: Zeit geben / nehmen zur Aus- und Ansprache von Triggern, Verletzungen für das Bewusstsein aller, eine Minute pro getroffener Person, wenig klärende jedoch keine anklagenden Worte finden
- ☉ Symbole der Öffnung wie für Barrierefreiheit für sämtliche Bedürfnisse prüfen und bieten, inklusive Sprachbarrieren (einfache Sprache), Triggerwarnungen (TW), etc.
- ☉ regeln, Vokabeltraining, um Ausschlüsse, Verletzungen, Sprachbarrieren, um Diskriminierungen aller Art zu verhindern und /oder aufzubrechen
- ☉ für Veröffentlichungen jedweder Art ist es wichtig, Sensitivity Readings als Teil des Lektorats zu betrachten
- ☉ keine oberflächl. Häkchen sondern klärende Lösungen finden

DAS TEAM



KEINE SPALTUNG!
ZUSAMMEN-
WACHSEN
SOLLTEN WIR!

ALS
TEAM

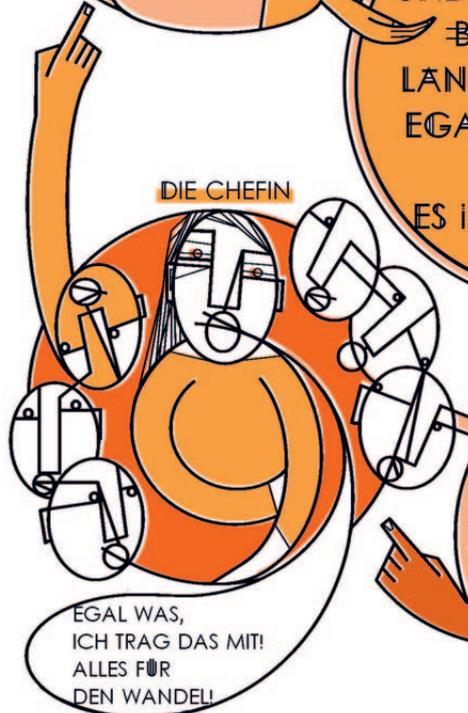


WAS IST
GESCHLECHTER-
GERECHTIGKEIT? KANN
ICH RASSISMUSKRITISCH
DENKEN
LERNEN?

DAS TEAM

ES IST
EIN PROZESS
UND DIESER PROZESS
BEGINNT HAT
LANGST BEGONNEN
EGAL IN WELCHEM
KONTEXT!
ES IST EIN ANFANG
TÄGLICH!

DIE CHEFIN



EGAL WAS,
ICH TRAG DAS MIT!
ALLES FÜR
DEN WANDEL!

DAS TEAM



STOLPERUNGEN
MISSVERSTÄNDNISSE
WEIGERUNGEN
WIDERSTÄNDE

Schwerpunkt-Thema 2021

Diversität // Rassismus und Geschlechtergerechtigkeit

„Eine Frage von mir an euch: Wie willkommen bin ich – ohne, dass aus mir eine Exotin gemacht wird oder ich marginalisiert werde? Lasst ihr mich auch die Julia spielen? Oder bin ich in den Rollen gefangen, die für mich von der Gesellschaft bestimmt sind? Ich würde gern dabei sein, aber nur, wenn ich willkommen bin.“

(Zitat aus einem anonymisierten Interview von Selen Şahinter in Spiel und Bühne 2021, S. 28)

Anders als unser Jahresthema 2020 „Darstellende Künste und Digitalisierung“ betrachteten wir „Diversität // Rassismus und Geschlechtergerechtigkeit“ nicht als Jahresthema, sondern als Schwerpunktthema, mit dem wir 2021 begonnen haben und das weiterhin ein wichtiger Fokus unseres Verbandes und unserer Verbandsarbeit sein wird. Vorbereitend hatte die Geschäftsstelle des BDAT im März zu einem ersten digitalen Werkstattgespräch (Zoom) eingeladen. Beteiligt waren Vertreter*innen aus dem Präsidium, der Geschäftsstelle des BDAT, aus Mitgliedsverbänden und Mitgliedsbühnen. Für die Moderation und Begleitung des ersten Gesprächs hatte sich der BDAT Expert*innen mit ins Boot geholt. Edmund Greve (Politischer Referent Migrationsrat Berlin) und Tanyilmaz Tuğba (Politische Referentin Migrationsrat Berlin) moderierten diese Einstiegsveranstaltung. Eine wichtige Erkenntnis daraus war, Diversität nicht als Definition, sondern vielmehr als fortdauernden Prozess zu verstehen, der beispielsweise strukturelle Fragestellungen an den BDAT als Institution, wie auch persönliche Fragestellungen zum jeweiligen Erfahrungshintergrund und der jeweiligen Arbeitsstelle an die Mitarbeiter*innen und den Vorstand beinhaltete. ManuEla Ritz (Teamerin gegen Diskriminierung und für machtkritische Diversität) unterstützte im weiteren Jahresverlauf als Prozessbegleiterin und Beraterin unseren Verband. Schnell wurde klar, dass das Querschnittsthema Diversitätsentwicklung in den verschiedenen Arbeitsfeldern unserer Geschäftsstelle personell verankert werden muss. Hierfür konnte Selen Şahinter im Mai 2021 als „Assistenz Diversitätsentwicklung“ für die Geschäftsstelle des BDAT gewonnen werden. Sie unterstützte den Prozess beim BDAT bis zum Ende des Jahres administrativ, koordinierend und mit wichtigen Impulsen in vielen Arbeitsfeldern des BDAT.

Die Prozessbegleitung durch ManuEla Ritz machte schnell deutlich, dass zum Einstieg fachlicher Input im gesellschaftlichen Feld Diversität notwendig war.

Dazu gehörte es, dass sich die Geschäftsstelle des BDAT grundsätzlich mit Diversität beschäftigte, mit Fachbegriffen vertraut machte, neue Blickwinkel einnahm, Machtstrukturen diskutierte, eigene Privilegien hinterfragte, sich für Diskriminierungen sensibilisierte und diskriminierenden Strukturen in unserer weißen Dominanzgesellschaft nachspürte. Für digitale Workshops über Zoom gewann die Geschäftsstelle mit Unterstützung von ManuEla Ritz weitere fachlich kompetente Referent*innen mit persönlicher Expertise zu Diversität. Teilnehmer*innen waren Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle, Mitglieder des Präsidiums und weiterer BDAT-Gremien sowie Bundesfreiwillige.

Hier ein Überblick zu Themeninhalten und Referent*innen der Workshops:

26.11.2021

„Gendervielfalt“

mit Jarred Kennedy-Loving

04.12.2021

„Da seh' ich aber weiß - oder was Rassismus mit mir zu tun hat“

mit Nina Khan und Lou Herbst

11./12.12.2021

„Kritische Männlichkeit(en) und Empowerment für Frauen*“

mit Florian Fischer und ManuEla Ritz

15.12.2021

„Adulthood beschreibt das Machtungleichgewicht zwischen jungen und sogenannten erwachsenen Menschen“

mit ManuEla Ritz

18.12.2021

„Klassismus im Kunst- und Kulturbereich“

mit Francis Seeck

Bei allen Projekten und Arbeitsschwerpunkten – vom Bundesfreiwilligendienst über das Festival THEATERWELTEN, in allen Bereichen der Fortbildung wie auch in der Öffentlichkeitsarbeit, wurden Fragestellungen rund um das Thema Diversität aufgegriffen und Debatten geführt, z. B.:

- Wie können wir Menschen ansprechen und für das Amateurtheater gewinnen, die wir bisher nicht erreicht haben?

- Wie bauen wir Barrieren aller Art (strukturelle, genderspezifische, sprachliche, politische, religiöse...) für Veranstaltungen und in unserer Kommunikation ab?
- Welche Rahmenbedingungen braucht eine angstfreie und fehlertolerante Gesprächs- und Widerspruchskultur?
- Wie kann Diversität künstlerisch sichtbar werden?
- Wie sensibilisieren und beteiligen wir unsere Mitgliedsverbände und -bühnen für Diversitätse-ntwicklung?
- Wo und wie können wir als BDAT diversitäts-offene Strukturen schaffen?
- Welchen Blick haben andere Nationen auf Diversität, was können wir daraus lernen?
- Wo findet im Amateurtheater Ausschluss statt und wie können wir Diskriminierungen ausschließen?

Wir stehen mit all diesen Fragen am Anfang einer offenen Debatte im Amateurtheater, die – auch aus künstlerischer Perspektive - in der Breite und auf allen Ebenen geführt werden muss und für die der BDAT und seine Mitgliedsverbände Räume ermöglichen müssen.

Erste Resultate

Zu den Zielen im Rahmen des Schwerpunktes gehörte die Umsetzung erster Initiativen.

Ein Baustein war im Juni das Symposium beim internationalen Festival THEATERWELTEN. Unter dem Titel „Männlichkeitsbilder im (Amateur)theater“ konnten die Teilnehmer*innen mit Theatermacher*innen aus der ganzen Welt, begleitet von künstlerischen Interventionen, unterschiedliche Perspektiven diskutieren.

Im Arbeitsalltag der BDAT-Geschäftsstelle begann das BDAT-Team eigene Arbeitsabläufe zu hinterfragen und erste Veränderungen einzuleiten. Mitte 2021 führten wir ein, dass einmal im Monat die wöchentliche Teamsitzung mit allen Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle Diversität schwerpunktmäßig thematisiert. Hier diskutierten und entwickelten wir z. B. diese gemeinsame E-Mail-Signatur:

„Ein wertschätzender und respektvoller Umgang ist die Basis für ein gutes Miteinander. Diskriminierung hat bei uns keinen Platz. Die Geschlechtsidentität von Menschen ist weder aus dem Aussehen noch aus dem Namen verlässlich abzuleiten. Gern können Sie mir mitteilen, wie Sie angesprochen werden möchten.“

Ein zentrales Projekt im und für den Diversitätse-ntwicklungsprozess war die Planung und Realisation einer Sonder-Ausgabe von Spiel und Bühne. Das Jahresmagazin wurde mit einem divers besetzten Redaktionsteam geplant und umgesetzt. Mehr dazu ist nachzulesen im Bereich „Öffentlichkeitsarbeit“.

Botschaften des BDAT, wie z. B. anlässlich des „International Lesbian Gay Bisexual and Transgender Pride Day“ am 28. Juni, die die Vielfalt von LGBTQI+ (Lesben, Schwule/gay, Bisexuelle, trans-, intergeschlechtliche und queere Menschen) als Bereicherung herausstellen, spiegelten die aktuelle Auseinandersetzung mit dem Thema wider.

Im Prozess ist der Weg das Ziel! Wir haben uns 2021 mit Unterstützung von Expert*innen auf den Weg gemacht unsere Arbeitsfelder diversitätssensibel zu verändern, besser darin zu werden, „Theater für alle und mit allen“ im Amateurtheater zu unterstützen. Ausgehend von den ersten Schritten möchten wir zum Thema Diversität mit unseren Mitgliedsverbänden und -bühnen ins Gespräch kommen bzw. im Gespräch bleiben, denn: Wir (als Verband, als Theatergemeinschaft) möchten mehr Menschen für das Amateurtheater gewinnen – als Akteur*innen auf und hinter der Bühne, aber auch als Verantwortungsträger*innen in unseren ehrenamtlichen Strukturen. Wir werden Menschen, die bisher noch nicht den Weg ins Amateurtheater gefunden haben, gezielter ansprechen, offene/sichere Räume schaffen und Teilhabe ermöglichen. Dann diskutieren wir die Frage, wer die Julia spielen darf, ganz anders. Und mit mehr verschiedenen Menschen.

Katrin Kellermann / Sigrid Haase / Irene Ostertag

Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung im BDAT

Im Jahr 2021 lag die Zusammenarbeit des BDAT mit den Einsatzstellen auf folgenden Schwerpunkten:

Bildungstageberatung und Pädagogische Begleitung in Zeiten von Corona

Freiwillige ab 27 Jahre haben bei einer Dienstzeit von einem Jahr 12 Bildungstage zu absolvieren.

Digitale Freiwilligentreffen und digitaler Austausch gehören seit 2020 zum nachhaltigen Werkzeug in der Begleitung unserer Freiwilligen bei Einsatzstellen des BDAT, die im ganzen Bundesgebiet verteilt sind. In 2021 fanden pandemiebedingt keine Freiwilligentreffen in Präsenz statt. Ein thematischer Input aus dem Freiwilligenengagement ist wichtiger Bestandteil und wird häufig in Zusammenarbeit mit Freiwilligen vorbereitend gestaltet. Es finden Projektvorstellungen von Freiwilligen statt, es gibt Rundgänge durch Einsatzstellen mit kulturellen Einblicken, unterschiedliche Workshopformate und digitale Führungen in Museen und Galerien. Ein wichtiger Schwerpunkt dieser Treffen sind moderierte Reflexionsgespräche in kleineren Runden zu Engagementenerfahrungen und aktuelle Informationen zu Bildungstageangeboten. Nach einer Auswertungsrunde zum Schluss der Treffen, gibt es für Freiwillige mit Beratungsbedarf die Möglichkeit zu Einzelgesprächen. Die Zusammenkünfte dauern in i. d. R. 4-5 Stunden. Ein Großteil der Freiwilligen (80%) nimmt regelmäßig an den digitalen Freiwilligentreffen teil. Zusätzlich nahmen in 2021 Freiwillige an folgenden Fortbildungen teil:

- Digitale- und Präsenz-Fortbildungsformate bei Servicestelle Netzwärts Medienbildung für Freiwilligendienste
- Digitale- und Präsenz-Fortbildungsformate des LABW, des VDF, des Amateurtheaterverbandes Bayern, Hamburg und Sachsen, sowie Workshopformate des BDAT in den verschiedenen Projekten (Land in Sicht, Theaterwelten, etc.)
- 5tägige (Digitale) Politische Bildungsseminare der Bildungszentren des Bundes für unter 27jährige
- Interne Fortbildungsformate der Einsatzstellen
- Digitale- und Präsenz-Fortbildungsformate bei regionalen Bildungsträgern in Wohnortnähe der Freiwilligen

Blitzlichter 2021 in der Engagementunterstützung BFD:

Im Laufe des Jahres 2021 war es nach Unterbrechung im Jahr 2020 wieder möglich, dass Menschen zum Zweck des BFD in Deutschland einreisen. Drei Mitgliedsbühnen haben dies in 2021 unterstützt und ermöglicht. Die Freiwilligen reisten aus Chile, Indonesien und Kolumbien ein.

Viele Bundesfreiwillige haben an unterschiedlichen digitalen Fortbildungsformaten teilgenommen. Dazu gehörten auch digitale Workshopangebote anderer Landesverbände im Amateurtheater. So nahmen Freiwillige in Bayern an digitalen Workshopangeboten in Baden-Württemberg oder in Hamburg teil.

Im Rahmen des Diversitätsentwicklungsprozesses im BDAT nahm unsere Kollegin Selen Şahinter an verschiedenen digitalen Freiwilligentreffen teil. In der generationenübergreifenden Arbeit mit unserer diversen Bundesfreiwilligengruppe war das eine große Unterstützung, verbunden mit dem Aufzeigen neuer Blickwinkel in der Pädagogischen Begleitung im BFD.

Bei der Multiplikator*innenfortbildung in Wetzlar 2021 in Präsenz, hatte eine ehemalige Bundesfreiwillige die Gelegenheit, erste erfolgreiche Erfahrungen als Trainerin in einem inklusiven Tandem zu sammeln.

Das Bundesamt für Familie und zivile Aufgaben (BAFZA) ermöglicht seit 2021 im Rahmen eines fünfjährigen Pilotprojektes ein besonderes Budget für Einsatzstellen, die inklusive Freiwilligendienste umsetzen möchten. Im Trägerverbund der BKJ war der BDAT an der Entwicklung dieses Pilotprojektes beteiligt. Der BDAT plant, sich in 2022 mit mindestens einer Einsatzstelle an diesem Pilotprojekt zu beteiligen.

Diensttermine Pädagogische Begleitung BFD Kultur und Bildung in 2020:

26.01-27.01.2021

Digitale Fortbildung: Freiwilligendienste inklusiv gestalten im Trägerverbund BKJ

09.02.2021

Digitale Freiwilligendienstkonferenz im Trägerverbund BKJ

10.02.2021

Digitales Freiwilligentreffen BDAT / Erfahrungsaustausch „Zoom ist so viel besser als nichts mehr zu machen. Da passiert was, es gibt Entwicklung und das ist toll!“

10.03.2021

Digitales Freiwilligentreffen BDAT / mit Führung durch Ausstellung Margret Eicher in Haus am Lützowplatz

17.03.2021

Digitaler Austausch mit Geschäftsführer*innen im Trägerverbund BKJ

14.04.2021

Digitales Freiwilligentreffen BDAT / mit Führung durch Ausstellung Anselm Kiefer in der Kunsthalle Mannheim

26.04.2021

Digitale Arbeitsgruppe Qualität im Trägerverbund BKJ

12.05.2021

Digitales Freiwilligentreffen BDAT / mit Auswertung Museumsbesuch und Beratung zu anstehenden digitalen Seminaren

16.05.-20.05.2021

Europäisches Senior*innentheaterforum (Qualifizierungseminar) in Lingen (Digitalseminare)

13.07.2021

Digitales Austauschtreffen mit Einsatzstellen im BDAT „Neue Konzepte ausprobieren in der Krise!“

17.06.-20.06.2021

Digitale Freiwilligentreffen BDAT zu Veranstaltungen

Theaterwelten in Rudolstadt

23.06.2021

Digitale Infoveranstaltung zu bundesweiten digitalen Seminaren für Freiwilligendienste im Trägerverbund BKJ

01.07.2022

10 Jahre Bundesfreiwilligendienst wird im Netz gefeiert!

14.07.2021

Digitales Freiwilligentreffen BDAT / Vorstellung der Einsatzstelle Kunstdruck Central in Esslingen durch Freiwillige mit Schwerpunkt zu Diversitätsentwicklung im Amateurtheater

16.09.2021

Digitales Einsatzstellenleiter*innentreffen BDAT mit Schwerpunkt 10 Jahre BFD im Amateurtheater in 2022

07.10.2021

Digitales Arbeitstreffen Generationenübergreifender FWD im Trägerverbund BKJ

13.10.2021

Digitales Freiwilligentreffen BDAT / Digitale Führung durch Vernissage „Theaterfotowettbewerb“ LABW mit Schwerpunkt zu Diversitätsentwicklung im Amateurtheater

15.10.-17.10.2021

Muplischu*21 / Fortbildung in Wetzlar in Präsenz (9 Freiwillige nehmen teil)

17.10.-21.10.2021

Europäisches Senior*innentheaterforum (Qualifizierungseminar) in Vierzehnheiligen in Präsenz (1 Freiwilliger nimmt teil)

20.10.2021

Digitales Arbeitstreffen / Pilotprojekt zur Verbesserung der Teilhabe von Menschen mit Behinderung an den Freiwilligendiensten im Trägerverbund BKJ

10.11.2021

Digitales Freiwilligentreffen BDAT / „Austausch zu besonderen Blickwinkeln aus meiner Tätigkeit im Freiwilligen-

BFD - 4. Austauschrunde 12.05.2021
let's talk about...

Unser gemeinsamer, digitaler Ausstellungsbesuch

ANSELM KIEFER
BIS 22.08.21
kuma.papafew@io
ANSELM KIEFER
Wie hat's euch gefallen?

Herzlich Willkommen in diesem Jahr!

Was sind eure Pläne?
Gefühlswortwolke
uns in die Arme schließen
gemeinsam auf der Bühne stehen
unsere Lieblingslieder miteinander teilen
leuchten
uns vor unserem Publikum vorbeugen
den Applaus genießen
Funkeln strahlen
was ist euer neues hobby hobby

Theaterwelten
THEATERWELTEN Internationales Theaterfestival
Neues Festival
Akkord Partner
theaterwelten.info

VORSCHLÄGE für unsere nächsten Austauschtreffen

- Virtueller Besuch der Gemäldegalerie Berlin (Michael)
- Teilnahme an Workshop
- Theater vorstellen (Ingrid)
- <https://www.fondationbeyerle.ch/beruch> (Basso)
- Führung durch ein Theater / Hinter die Kulisse gucken (Achim)
- z. B. Theater Stralsund (Tom Jeschke)
- Am 30. Okt. bis 1. Nov. findet in Pforzheim das LAMATHEA-Festival statt. (Basso)
- Ich kann mir vorstellen von Pforzheim aus ein Busli-Zooer-Treff zu organisieren. (Basso)
- Kutschentour Expedition vorstellen.

31. Europäisches Senior*innentheater-Forum 2021 // Online-Workshops

1. Tanz Workshop mit Pascal Sangl
17.Mai.2021 09:00-11:30 Uhr
18.Mai.2021 09:00-11:30 Uhr
19.Mai.2021 09:00-11:30 Uhr
2. Perspektivwechsel Workshop mit Hölja Karcs
17.Mai.2021 11:00-13:00 Uhr
18.Mai.2021 11:00-13:00 Uhr
19.Mai.2021 11:00-13:00 Uhr
3. Zeitgenössischer Theater Workshop mit Christoph Huster
17.Mai.2021 16:00-18:00 Uhr
18.Mai.2021 16:00-18:00 Uhr
19.Mai.2021 16:00-18:00 Uhr

Wir werden wieder...

- "Wir werden uns bald wieder treffen können. Ich freue mich auf die kommenden Aufgaben und Pläne mit dem Werkstatt Team."
Dieter Wenge, Theaterclub Elmer
- "Wir werden wieder in gemeinsamer Runde am Lagerfeuer sitzen und singen."
Heinz Kitsche, H. O. Theater
- "Wir werden wieder... aus unseren Rollen heraustreten."
Bärbel Röser, Kultur- und Theaterverein Haylingen
- "#wirwerdenwieder... miteinander singen und spielen."
Liam Bretting, Kunstdruck
- "Wir werden wieder Kunst nahe bringen."
Liam Bretting, Kunstdruck

Chat:

- BDAT: "Die Führung war sehr dicht mit sehr viel Stoff. ... Ich mag Anselm Kiefer sehr!" (Basso)
- BDAT: "Man hat erfahren, wie die Kunst von Anselm Kiefer entsteht. Auch die Bedeutung der Bilder wurde gut erklärt. Das interessiert mich, weil ich ja auch Kunst mache!" (Elisabeth)
- BDAT: "Mich hat die Ausstellung sehr beeindruckt!" (Michael)
- BDAT: "Es war ein Will an Informationen aber man..."

dienst im Amateurtheater!“

26.11.2021

Digitaler Workshop zu Gendervielfalt im Amateurtheater

04.12.2021

Digitaler Workshop zu Kritischem Weißsein im Amateurtheater

08.12.2021

Digitales Freiwilligentreffen BDAT zum Jahresabschluss / „Was nehme ich gerne mit aus dem alten Jahr und was wünsche ich mir für meinen Freiwilligendienst in 2022?“

18.12.2021

Digitaler Workshop zu Klassismus im Amateurtheater

Statistik 2021:

Die Altersspanne unserer Freiwilligen reichte von 18 bis 78 Jahre. Im jährlichen Durchschnitt mit monatlichen Ab- und Zugängen waren 33 Freiwillige in unseren Einsatzstellen aktiv. Insgesamt absolvierten 61 Menschen im Jahr 2021 einen Bundesfreiwilligendienst in unseren Einsatzstellen. Nach Frauen und Männern war das Verhältnis ausgewogen, 2 Freiwillige ordneten sich keinem Geschlecht zu. 15 Freiwillige waren 60 Jahre und älter, 30 Freiwillige im Alter zwischen 59 und 27 Jahren, 16 Freiwillige waren 26 Jahre und jünger bis 18 Jahre. 3 Freiwillige reisten zum Zwecke des BFD aus Indonesien, Chile und Kolumbien ein (BFD-Incoming). 4 jüngere Freiwillige absolvierten einen Freiwilligendienst in Teilzeit aus persönlichen Gründen (zur Erläuterung: seit 2019 können auch junge Menschen, die grundsätzlich einen Vollzeitfreiwilligendienst absolvieren, aus persönlichen Gründen einen Teilzeitdienst beantragen.)

Sigrid Haase

Aufteilung nach Bundesländern zum Stichtag 31.12.2021

Baden-Württemberg	6
Bayern	5
Berlin	2
Brandenburg	5
Hessen	2
Mecklenburg-Vorpommern	3
Niedersachsen	0
Nordrhein-Westfalen	4
Sachsen	4
Sachsen-Anhalt	1
Thüringen	1

Aus Zuschüssen des Bundesamtes für zivile Aufgaben und Beiträgen der Einsatzstellen wurden folgende Kosten beglichen:

93.576,00 €	wurden aus Zuschüssen als Taschengelder und SV-Beiträge an die Freiwilligen ausgezahlt
34.232,00 €	wurden aus Zuschüssen an Sozialversicherungsbeiträgen an Pflichtkrankenkassen abgeführt
1.470,00 €	wurden pro Freiwillige/n für die pädagogische Begleitung ausgegeben (Bildungstage, Weiterbildungszuschüsse und -material, Personal, Sachkosten)

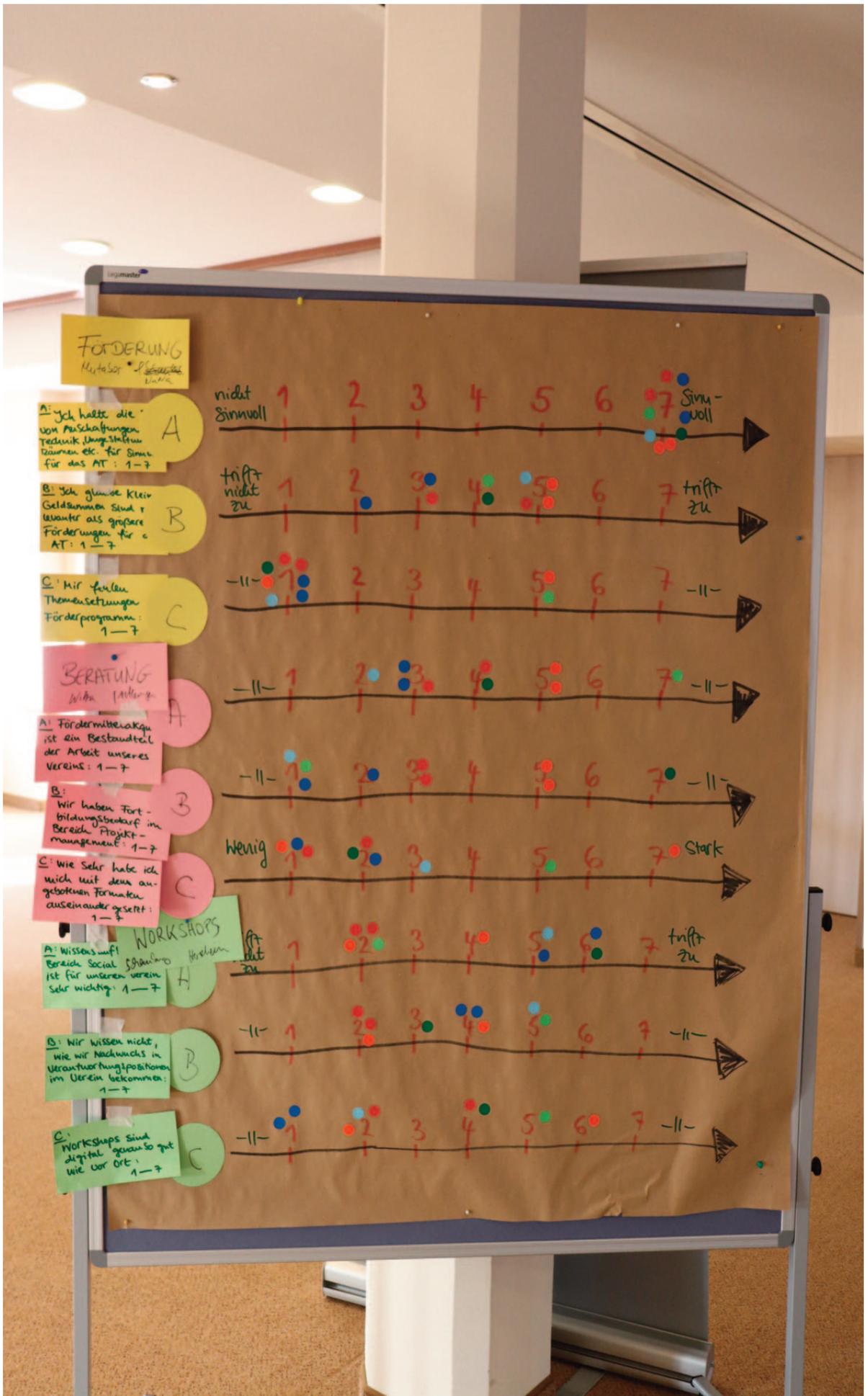


Foto Alexandra Zeitlin

Fortbildung

Digitale Lerneinheiten auf der eLearning-Plattform Moodle

Der Bund Deutscher Amateurtheater bietet im Rahmen seines BuT-zertifizierten Fortbildungsprogramms „Spielleiter*in im Amateurtheater“ Lehrthemen an, die im sogenannten Selbststudium erfolgen. Die Themenbereiche umfassen dabei Lehrinhalte in Feldern des Kulturmanagements, der Öffentlichkeitsarbeit, Theaterpädagogik oder Kulturpolitik. Bislang erfolgte die Vermittlung der Inhalte über sogenannte „Studienbriefe“ und konnte mit 16 Unterrichtsstunden in den entsprechenden Modulen des Fortbildungsprogramms angerechnet werden.

Angefangen im Jahr 2020 und fortgeführt im Jahr 2021, entwickelte das Bildungsreferat des BDAT in Zusammenarbeit mit externen Honorarkräften eine neue Vorgehensweise, die ein zeitgemäßes und medienunterstützendes Lernen in den Vordergrund rückte. Nach externer Beratung entschied sich der BDAT auf der eLearning-Plattform Moodle ein eigenes Portal einzurichten, das fortan für die Entwicklung von Lehrinhalten genutzt werden soll. Durch interne Fortbildungen der Mitarbeitenden in der BDAT-Geschäftsstelle konnte das komplexe System ergründet werden. Bereiche der User-Administration sowie der Erstellung von Lehrinhalten mussten zunächst erlernt und auf ihre Anwendbarkeit für unsere Belange überprüft werden. Ein externer Grafiker entwickelte ein ansprechendes Design, das den leichten Zugang für Nutzer*innen ermöglichen sollte.

Das Team der Geschäftsstelle begann fortan mit externen Honorarkräften die Themenfelder für Moodle aufzuarbeiten:

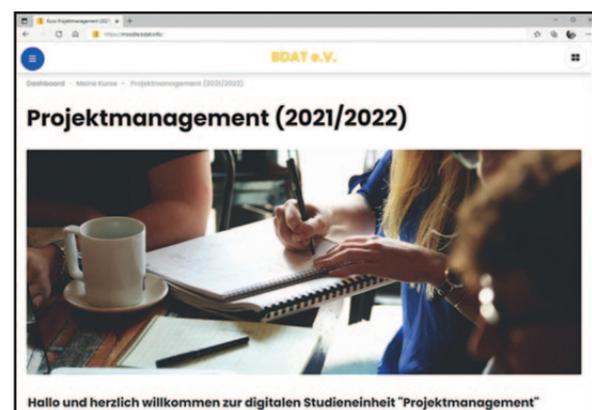
- Die digitale Lerneinheit „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ entstand inhaltlich bereits 2020 und wurde 2021 in den digitalen Raum überführt. Mit Dr. Ina Roß konnte eine erfahrene Kulturmanagerin mit Expertise in der Öffentlichkeitsarbeit für Kulturunternehmen gewonnen werden. Die Lerninhalte umfassen klassische Pressearbeit bis hin zur Nutzung von Social Media, speziell dem sogenannten Social Media Storytelling für Amateurtheater. Das Lernangebot besteht aus Lese- und Videoinhalten und wurde im Herbst 2021 erstmals angeboten. Es nahmen 12 Teilnehmende an dieser Pilotphase teil.
- Die digitale Lerneinheit „Projektmanagement“ ersetzt den Studienbrief „Produktionsmanagement“ und entstand im Jahr 2021. Mit Miriam Glöckler konnte eine Projektmanagerin gewonnen werden, die große Erfahrung im Gestalten von freien Projekten für das Amateurtheater hat. Das Lernangebot bietet wichtige Hinweise, Möglichkeiten der Eigenrecherche und erklärt die Abläufe des Projektmanagements, insbesondere auch im Umgang mit Bundesmitteln. Im Herbst 2021 pilotierte das Angebot mit 8 Teilnehmenden.

Angestoßen im Jahr 2021 wurden auch weitere Lerninhalte und inhaltlich bearbeitet:

- Theatertheorie (Autor*innen: Stephan Schnell, Lydia Wilinski)
- Theorie, Methodik, Didaktik – Theaterpädagogik im Amateurtheater (Autor*innen: Dominik Eichhorn, Caroline Schließmann, Cornelia Baumgart, Mira Laskowski)
- Kulturmanagement I – Management & Recht im Amateurtheaterverein (Autor*innen: N.N.)
- Kultur- und Bildungspolitik (Autorin: Naemi Zoe Keuler)
- Vereinsmanagement (Autor: Marcus Joos)

Die weiteren Lehrinhalte sollen in den Jahren 2022/23 auf Moodle eingepflegt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Das Moodle-Portal ist unter <https://moodle.bdat.info> abrufbar und informiert über alle aktuellen Entwicklungen. Die veralteten Studienbriefe sind nicht mehr zu erwerben und sind damit nicht mehr Teil des BDAT-Fortbildungsprogramms.

Dominik Eichhorn



KNK*21 // Fortbildung zum*r Berater*in für den Kompetenznachweis Kultur

8.-10. Oktober 2021 // Wetzlar

Erstmalig bot der BDAT eine Fortbildung zum*r Berater*in für den Kompetenznachweis Kultur an. Der Kompetenznachweis Kultur (KNK) soll die in der Theaterarbeit erworbenen kulturellen Kompetenzen für Jugendliche ab 12 Jahre dokumentieren und ist eine bundesweit anerkannte Bescheinigung der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ). Die Befähigung sensibilisiert Jugendliche für ihre Kompetenzen, bestärkt sie darin, diese selbstbewusst einzusetzen und dokumentiert sie individuell in einem Portfolio. Der KNK schärft den Blick für die Wirkungen der eigenen Praxis und vermittelt die notwendigen Kenntnisse und Methoden zur Umsetzung des Verfahrens. Damit unterstützt der KNK Jugendliche bei ihrer Persönlichkeitsentwicklung und ihrem Einstieg ins Berufsleben. Der KNK entsteht im Dialog zwischen Jugendlichen und Fachkräften, die sich in einer Fortbildung zum*r Berater*in für den KNK qualifiziert haben. Die Fortbildung zum*r Berater*in für den Kompetenznachweis Kultur vermittelt das Handwerkszeug, wie durch Beobachtung und Dialog gemeinsam mit den Jugendlichen ein qualifizierter Kompetenznachweis Kultur erarbeitet wird. Die Fortbildung ermöglicht die Auseinandersetzung mit den Wirkungen der eigenen Praxis und mit der Bedeutung des Reflektierens und Anerkennens künstlerischer Lernprozesse.

In diesem Seminar wurden 10 engagierte Theatermacher*innen im Amateurtheater befähigt, den Kompetenznachweis an Jugendliche im Rahmen ihrer praktischen Theaterprojekte zu vergeben. Die Teilnahme an zwei Seminarteilen war verbindlich. Der erste Teil erfolgte pandemiebedingt als Onlineveranstaltung. Teilnahmevoraussetzung war die aktive Tätigkeit in einem Praxisfeld der kulturellen Jugendbildung und die Möglichkeit, den Kompetenznachweis Kultur in der Praxisphase zu erproben. Der zweite Teil der Fortbildung fand vom 8. bis 10. Oktober 2021 in Wetzlar (Hessen) als Präsenzveranstaltung statt. In der dazwischenliegenden Projektphase fanden prozessbegleitende Netzwerktreffen mit den Referent*innen Babette Ulmer und Simon

Isser statt. In dieser mehrmonatigen Praxisphase wurde das Nachweisverfahren in eigener Praxis mit Jugendlichen durchgeführt und ausgewertet. Nach dem erfolgreichen Abschluss wurde ein bundesweit anerkanntes Zertifikat zum* zur Kompetenznachweis-Kultur-Berater*in mit der Lizenz zur Vergabe des Kompetenznachweises Kultur ausgestellt. Alle Berater*innen wurden in ein Register aufgenommen, das bei der BKJ geführt wird. Die Fortbildung richtete sich an Fachkräfte aus dem Feld der Kulturarbeit, innerhalb der BDAT Mitgliedsverbände, die mit Formen kultureller Bildung arbeiten.

Gefördert vom:
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP)

Teilnehmer*innen: 10
Gesamtbudget (ohne Personalkosten für Organisation/Planung): 4.412,40 €

45. Muplischu*21

15.-17. Oktober 2021 // Wetzlar

Die 45. Muplischu*21, die BDAT Multiplikator*in-schulung im Kinder- und Jugendtheater fand in Zusammenarbeit mit dem Bundesarbeitskreis Kinder- und Jugendtheater vom 15. bis 17. Oktober 2021 in Wetzlar (Hessen) mit dem besonderen Schwerpunkt „Theater mit Kindern“ statt. Der Bund Deutscher Amateurtheater veranstaltet diese Weiterqualifizierung jährlich in der Jugendherberge Wetzlar in Zusammenarbeit mit dem Bundesarbeitskreis „Kinder- und Jugendtheater“. In sechs Werkstätten vermittelten die Fachreferent*innen theaterpädagogische Grundlagen, praktische Übungen für den Theateralltag sowie spezielle Methoden und Präsentationsformen. Die diesjährige Schulung, noch als Präsenzveranstaltung im Mai geplant, musste aufgrund der Einschränkungen in Bezug auf das Sars-CoV-2 Virus auf den Herbst verschoben werden und konnte hier erfolgreich mit fünf Kursen und kleinerer Gruppenstärke unter Beachtung der Corona-Bestimmungen und entsprechenden Hygienemaßnahmen durchgeführt werden.

In der Sounddesign-Werkstatt mit Marco Merz ging es ausgehend vom Thema über Szenen und Proben zur eigentlichen Sound-Choreografie. Hier lernten die Teilnehmer*innen, wie aus den einzelnen Elementen ein Konzept mit inhaltlicher Tiefe zum jeweiligen Ausgangsthema entstehen kann. Zum Abschluss wurde ein kleines Hörspiel mit Instrumenten, Midi Controllern und Laptops sowie Stimmen produziert.

Florian Federl vermittelte Grundtechniken des „Unarmed Combat“, des „waffenlosen Kampfes“, dabei wurden Antworten auf die Frage gesucht, wie sich die Grenze zwischen Liebe und Hass in einem Kampf darstellerisch aufheben lässt und welche „grenzenlosen“ Möglichkeiten die Choreografie hierzu bietet.

Ziel der Schreibwerkstatt mit Marco Süß war es, klassische Stoffe so zu entdecken und spielerisch umzusetzen, dass junge Menschen produktiv herausgefordert werden, ohne vermeintlich „text- oder „werktreue“ Spielweisen zu imitieren. Es wurden alte, klassische und antike Texte mit Inspiration, Ideen und dem eigenen Verständnis belebt, um sie, im aktuellen Kontext, neu interpretiert und lebendig wieder auf die Bühne zu bringen.

Im Masken-Workshop mit Guido Paefgen lag der Fokus auf dem Erstellen einer äußeren Erscheinung, u. a. realisiert beim Schminken von Charaktermasken und Typen unter Berücksichtigung der Anato-

mie. Dazu wurden Knüpfgrundkenntnisse mit Haaren vermittelt, um selbstständig z. B. Schnurrbärte oder Koteletten, herstellen zu können. Der Referent wurde kostenneutral, mit freundlicher Unterstützung der Firma Kryolan, zur Verfügung gestellt!

Der akrobatik-orientierte Kurs IN.ZIRQUE® mit dem Referent*innenduo Soledad Rein-Saunders (Foto unten) und Michael Pigl-Andrees vom Zentrum für bewegte Kunst und dem Circus Sonnenstich, vermittelte inklusive Bewegungs-Sprache für Akrobatik und tänzerisches Arbeiten für theatrale Performances. Es wurde variantenreich aufgezeigt, wie



Fotos Simon Isser

man seine individuellen Bewegungsmöglichkeiten spielerisch erforschen und mit Partner*innen im inklusiven Kontext kreativ gestalten kann. Die Teilnehmer*innen verknüpften Bewegungen mit inneren Bildern und lernten, wie Menschen, Raum und Boden zu gleichwertigen und unterstützenden Partnern für individuelle und Partner-orientierte Bewegungschoreografien werden können.

Das turnusmäßige Treffen der Jugendleiter*innen der BDAT Mitgliedsverbände, das immer zeitgleich in Wetzlar stattfindet, wurde in den digitalen Raum verlegt.

Steffen Hirsch

Gefördert vom:
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP)

Teilnehmer*innen:
41, im Alter von 18 bis 72 Jahren von 15 verschiedenen Mitgliedsbühnen aus Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Thüringen und der Schweiz

Gesamtbudget (ohne Personalkosten für Organisation/Planung): 15.136,59 €



31. Europäisches Senior*innen-theater-Forum des BDAT

17.-19. Mai 2021 // Online (Zoom)

Ein weiteres Mal fand die Fortbildung als digitales Ersatzprogramm des Europäischen Senior*innentheater Forums (ESTF) statt und wurde über das Konferenztool Zoom durchgeführt. Die fachliche Federführung des ESTF oblag dem Bundesarbeitskreis (BAK) „Senior*innentheater“. Insgesamt trafen sich 25 aktive Spieler*innen sowie Spielleiter*innen und theaterpädagogische Fachkräfte aus Deutschland und dem deutschsprachigen europäischen Ausland. Es wurden drei Workshops angeboten. Die Themen waren: Inklusion (in der Theaterpraxis), eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Zeitgenössischen Theater sowie ein Bewegungs- und Tanzworkshop, der besonders online einen interessanten, neuen Blickwinkel auf digitale Möglichkeiten bot.

Die Kurs-Einblicke im Überblick:

- „Perspektivwechsel“ // Hülya Karci
- „Zeitgenössisches Theater“ // Christopher Hustert
- „Bewegung & Tanz“ // Pascal Sangl

Das Europäische Senior*innentheater-Forum wurde gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) sowie der Beisheim Stiftung.

Teilnehmer*innen:	25
Gesamtbudget:	5.760,35 €
Förderung BKM:	2.000,00 €

32. Europäisches Senior*innen-theater-Forum des BDAT

17.-21. Oktober 2021 // Vierzehnheiligen (Bayern)

Nach der Online Variante des Europäischen Senior*innentheater Forums (ESTF) im Mai 2021, wurde das Fortbildungstreffen im Oktober unter strengen Hygiene- und Sicherheitsvorschriften wieder in Präsenz angeboten. Die fachliche Federführung des ESTF oblag dem Bundesarbeitskreis (BAK) „Senior*innentheater“. Insgesamt trafen sich 36 aktive Spieler*innen sowie Spielleiter*innen und theaterpädagogische Fachkräfte aus Deutschland und dem deutschsprachigen europäischen Ausland. Es wurden vier Workshops angeboten. Um die Entwicklung von kurzweiligen Szenen ging es beim „Improvisationstheater“ mit Karin Badar, in die lockere Welt des Tanzes führte Sônia Mota, die Grundvoraussetzungen des Clowns vermittelte Sepp Egerer und politischen Fragen in der künstlerischen Praxis ging Lidy Mouw auf den Grund.

Die Kurse im Überblick:

- „Improvisationstheater“ // Karin Badar
- „Ich bin ein Clown und sammle Augenblicke“ // Sepp Egerer
- „Politik und Theater“ // Lidy Mouw
- „Die Kunst des Tanzes“ // Sônia Mota

Das Europäische Senior*innentheater-Forum wurde gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) sowie der Beisheim Stiftung.

Teilnehmer*innen:	36
Gesamtbudget:	25.070,20 €
Förderung BKM:	4.080,20 €

Foto rechts oben: Hermann Cole,
rechts unten: Melvin Neumann





Foto Alexandra Zeitlin

Projekte

amarena Innovationsförderung

Zum ersten Mal schrieb der Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT) die *amarena* Innovationsförderung 2021 mit einem Schwerpunkt zum Thema Ausstattung (Kostüm- und Bühnenbild, Maske sowie Film, Licht & Ton) aus. Von insgesamt 49 Anträgen wurden drei Projekte mit einer Gesamtfördersumme von rund 9.000 € unterstützt. Die Entscheidung des Kuratoriums unter dem Vorsitz von Frank Grünert, Vizepräsident des BDAT, fiel auf die folgenden Initiativen:

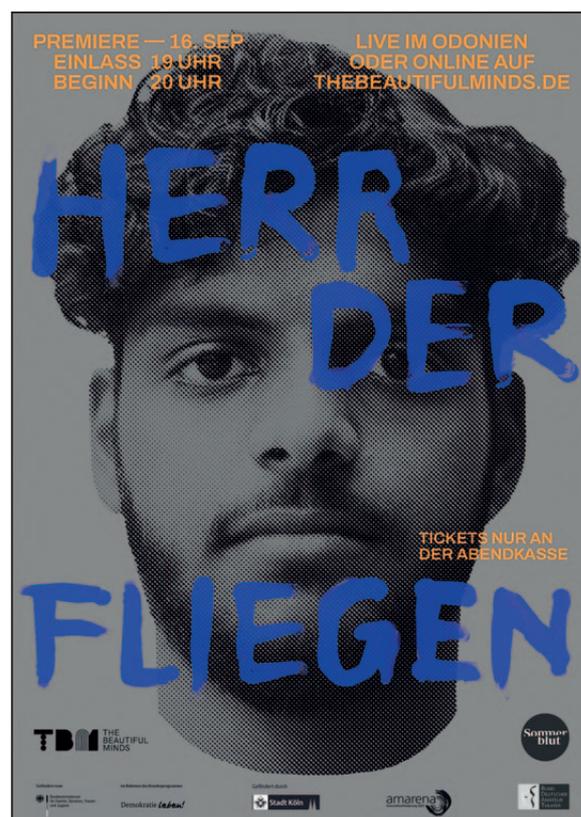
- „EMB*RACE your Crown* – die Krone Bleibt auf!“ // Lukulele (Hamburg)
- HERR DER FLIEGEN (AT) // The Beautiful Minds (Köln, Nordrhein-Westfalen)
- Inklusives Umwelt-Theaterprojekt // Theater- und Kulturwerkstatt Haltern (Rees, Nordrhein-Westfalen)

Die drei ausgewählten Projekte spiegelten die Bandbreite der Bewerbungen wider und zeigten zeitgleich ein außerordentliches Engagement in den selbstgewählten Wirkungsbereichen.

In dem Recherche- und Performanceprojekt „EMB*RACE your Crown* – die Krone Bleibt auf!“ (Lukulele) setzten sich zehn junge Hamburgerinnen mit der Kolonialgeschichte auseinander. Neben dem forschenden Blick auf die Vergangenheit und dem Fokus auf weibliche Vorbilder im antikolonialen Widerstand, wollten die Teilnehmer*innen auch den Status quo, die eigenen Biografien und die persönliche Lebenswirklichkeit befragen. Für die Ausstattung des Projektes setzten sich die Theaterschaffenden mit den Geschichten von zehn (west-)afrikanischen König*innen auseinander und begaben sich dabei auf die Suche nach individuellen Materialien, Symbolen, Farben und Kleidungsstücken. Das Projekt wollte gleichsam thematisieren, dass die Haare und Frisuren schwarzer Frauen eine wichtige kulturelle Bedeutung haben und nach wie vor hochpolitisch sind. „Haare sind mit Kronen gleichgestellt“, hieß es in den Ausführungen der Projektbeschreibung und sozusagen auch als Subtext des Titels, der zugleich ein Statement war: Embrace your Crown!

Das gemeinnützige Theaterkollektiv The Beautiful Minds nutzte William Goldings Roman „Herr der Fliegen“ als Ausgangspunkt für die Entwicklung einer interaktiven Theaterperformance mit Jugendlichen im Kölner Kulturzentrum Odonien. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wurde die These erkundet, ob der Mensch von Natur aus böse ist und sich das Recht des Stärkeren durchsetzt, sobald die Regeln einer Zivilisation außer Kraft gesetzt werden. Dabei wurde die Handlung in die noch ungewisse Zukunft der Jugendlichen

verlegt. Die überzeugende Gesamtkonzeption sah eine Einbindung der jungen Menschen in allen kreativen Bereichen der Produktion vor und förderte dadurch ihre persönlichen, sozialen und ästhetischen Fähigkeiten. Die Jugendlichen brachten nicht nur ihre eigenen Biografien ein, sondern erarbeiteten in Workshops unter fachlicher Anleitung Videos, Tonaufnahmen und die futuristische Ausstattung. Die so entstandenen individuellen Kostüme spiegelten die einzelnen Geschichten der Teilnehmenden wider und griffen gleichzeitig den Gedanken einer Welt von morgen auf.



Das Besondere der Theater- und Kulturwerkstatt Haltern ist die Bandbreite der beteiligten Akteur*innen. Alt und Jung, Kindergartenkinder sowie Menschen mit und ohne Behinderung gehen ihrem gemeinsamen Hobby – Theaterspiel, Musik und Ausdruckstanz – nach. Besonders bei dieser Produktion war die Übersetzung in Gebärdensprache, die ein bedeutsamer Teil der Aufführung war.

In diesem Projekt ging es um Plastikmüll im Meer, ein aktuelles, brennendes Thema im Rahmen von Müllvermeidung und Klimaschutz. Inszeniert wurde eine kleine, kindgerechte Geschichte, die zeigte, welche Probleme der Müll vom Strand-Kiosk des Grashüpfers im „Garten“ des Wals verursacht. Gemeinsam überlegten die beiden, wie sie das Müllproblem lösen können und probierten verschiedene Möglichkeiten aus.

Ein viertes Projekt, das ursprünglich ausgewählt wurde, konnte coronabedingt nicht wie erwartet die Umsetzung mit *amarena* Fördermitteln abschließen.

Melvin Neumann / Ulrike Straube

Die Maßnahme wurde gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM).

Eingereichte Bewerbungen:	45
Geförderte Projekte:	3
Fördersumme:	9.000,00 €
davon wurden	9.000,00 €
in Anspruch genommen.	



Das amarena-Kuratorium

Julian Baufeldt, Grit Feller, Frank Grünert, Dr. Marcus O. Klein, Manuela Morlok, Jürgen Peter, Dr. Birte Werner, Dominik Eichhorn (BDAT, nicht stimmberechtigt), Ulrike Straube (BDAT / Protokoll), Isa Kathrin Edelhoff (BKM, nicht stimmberechtigt).

*Eine nähere Beschreibung zu den Vertreter*innen im amarena Kuratorium steht hier: www.bdat.info/projekte/amarena/kuratorium*

Landluft 2.0 – Vernetzungsprojekt mit innovativen Impulsen für Amateurtheaterbühnen in ländlichen Räumen

01. September 2019 bis 31. Dezember 2021



Das Projekt „Landluft 2.0“ wurde durch den BDAT von 2019 bis 2021 durchgeführt und es konnten 18 Projekte in ländlichen Räumen bis zu 35.000 Einwohner*innen gefördert werden.¹ Es haben sich 39 Bühnen um eine Förderung beworben. Zentral waren drei Programmformate, die mit jeweils 2.000,00 € Fehlbedarfsfinanzierung unterstützt wurden. Von ursprünglich geplanten 40.000,00 € konnten 33.477,26 € an die Amateurtheaterbühnen weitergegeben werden.² Anders als im Programm „Land in Sicht!“ stellte das Förderprogramm feste Formate zur Auswahl, für die sich die Akteur*innen bewerben konnten. Um theaterkulturelle Aktivitäten anzustoßen, sollten sich die Bühnen für Mini-Dramen-Konzepte, Mini-Festivals oder einen professionellen Coaching-Prozess bewerben. Ersteres Format sollte die Beschäftigung mit regionalen Themen und Geschichten vorantreiben, das Mini-Festival-Format stellte Begegnungen mit anderen Amateurvereinen oder Vereinen der Breitenkultur in den Mittelpunkt. Der Coaching-Prozess sollte mit Hilfe von Fachexpertisen Bühnen bei spezifischen Fragestellungen begleiten. Ein Großteil der Förderung floss in Mini-Dramen (11 Vorhaben), ein geringerer Anteil in Mini-Festivals (5 Vorhaben) sowie nur zwei Förderungen in einen Coaching-Prozess.

Als Teil des Sachberichtes wurden die geförderten „Landluft 2.0“-Projekte gefragt, wie sich das Wirken der Bühne durch die o.g. Förderung verändert hat (hier eine exemplarische Auswahl der Antworten):

- Der Zusammenhalt der Bühne(n) wurde durch die Realisierung des Vorhabens gestärkt;
- Kooperationen wurden über das eigene Wirkungsfeld hinaus geknüpft;
- Eine Aktivierung lokaler Akteur*innen über das Projektende hinaus (z. B. durch neue regionale Austauschrunden über das Förderende hinaus);
- Das Selbstverständnis als Kulturschaffende hat sich geändert;
- Öffentliche Förderung führt zu größerem Engagement / höherer Verbindlichkeit der ehrenamtlichen Akteur*innen, die sich für das Projekt engagieren;

- Öffentliche Förderung führt zu einem Motivations-schub und Steigerung der Anerkennung und damit auch der Stärkung der positiven Selbstwahrnehmung des eigenen Handelns;
- Strukturelle Veränderungen (u.a. die Gründung von neuen Organisationsstrukturen) und die Eroberung / das Nutzen neuer Räumlichkeiten wurden ermöglicht.

Viele Wünsche, super Ziele!

**Von wegen
'Nix los mit den Leuten auf'm Land!'**

Im Projekt „Landluft 2.0“ wurden Bühnen gefördert, die als eingetragene Vereine organisiert sind, aber auch lose Gruppierungen, Puppen- bzw. Figurentheater (3), Kinder- und Jugendgruppen (2), Mehrgenerationengruppen (8) sowie reine Erwachsenenengruppen (5), Gruppen mit eigener (11) und ohne eigene Spielstätte (7).

Am 05. März 2021 fand das Vernetzungstreffen der zweiten Förderphase statt (Moderation: Alexandra Riedel). Am Samstag, den 11. September 2021, gab es eine Online-Podiumsdiskussion, auf der Erfahrungen und Bedürfnisse auf die Bühne gebracht wurden. Gäste waren: Roy Blacha (Schlosstheater Landin), Carmen Traßl (Kopfnuss-Theater, Speinshart) und Günther Weber (Theater Mutabor-Alzey, Heimersheim). Die Moderation übernahm Birgit Schnackenberg (Spielbaas des Theaterclubs Kattendorf und Jurorin bei Landluft 2.0).

Ergebnisse des Austausches und einen Einblick in die realisierten Projekte liefert die Website des Vorhabens: www.landluftzweipunktnull.de

Alexandra Riedel / Dominik Eichhorn

Gesamtbudget 1.09.2019 – 31.12.2021

Bundesmitten	
(Anteilsfinanzierung):	93.486,34 €
Mittel Dritter (Landesverbände):	14.966,49 €
Gesamtkosten	108.452,83 €

Budget 2021:

Bundesmitten	
(Anteilsfinanzierung):	32.499,71 €
Mittel Dritter (Landesverbände):	2.205,00 €

1 Eine abschließende Projektdokumentation zu dem Vorhaben können Sie hier einsehen: <https://bdat.info/wp-content/uploads/Dokumentation-Landluft-2.0-Stand-Dezember-2021.pdf> (zuletzt abgerufen am 31.12.2021).

2 Aufgrund der COVID 19-Pandemie konnten nicht alle der 20 ursprünglichen Fördervorhaben umgesetzt werden. Zwei Projekte konnten überhaupt nicht, zwei Projekte nur teilweise umgesetzt werden.



Fotos Alexandra Riedel

Land in Sicht! Förder- und Netzwerkvorhaben für Amateurtheater in ländlichen Räumen

Projektzeitraum:

1. September 2020 bis 31. Dezember 2021



Das Projekt „Land in Sicht! Förder- und Netzwerkvorhaben für Amateurtheater in ländlichen Räumen“ (2020-2021) stellte sich die Aufgabe, Angebote für eine heterogene Zielgruppe in ländlichen Räumen zu schaffen und dabei möglichst viele Berührungspunkte zur tatsächlichen Arbeit der Bühnen vor Ort zu finden. Dabei wurden aus den Beobachtungen aus dem Projekt „Landluft 2.0“ und Erkenntnissen aus der Amateurtheaterwerkstatt 2019 drei Fördersäulen entwickelt:

1) Finanzielle Förderung / Fördertöpfe, 2) Fortbildungsmöglichkeiten und 3) Beratungsmöglichkeiten.

Alle drei Bereiche des Programms waren für Bühnen in ländlichen Regionen bis zu 20.000 Einwohner*innen. Mit einer Gesamtförderung von 506.356,30 € war das Projekt deutlich höher ausgestattet als noch „Landluft 2.0“ mit 125.000,00 € (jeweils auf den gesamten Projektzeitraum gerechnet).

Die Fördersäule 1 (Finanzielle Förderung) umfasste zwei Fördertöpfe, zum einen „Struktur- und Handlungsräume“, der explizit Anschaffungen (z. B. Bühnentechnik) und den Umbau von Räumlichkeiten (z. B. Instandsetzung

von Bühnenräumlichkeiten) förderte. Ziel war es, eine nachhaltige Verbesserung des Handlungsraumes der Akteur*innen vor Ort zu schaffen. Hierzu standen 278.396,13 € zur Verfügung, die in drei Förderrunden an insgesamt 35 Bühnen weitergegeben wurden. Es haben sich 145 Bühnen um diese Förderungen beworben. In einem weiteren Fördertopf, „Impulsprojekte“, sollten Impulse zu 2.000,00 € – 4.000,00 € Fehlbedarfsfinanzierung gefördert werden (es standen insg. 32.000,00 € hierfür zur Verfügung), die exemplarische Projekte in ländlichen Regionen anstoßen sollten. Hierfür bewarben sich 34 Bühnen, 15 von ihnen konnten gefördert werden.¹

Die Fördersäule 2 ermöglichte Fortbildungsmöglichkeiten. Insgesamt vier digitale Workshops wurden 2021 angeboten. Inhaltlich orientierten sich diese an den Themen Öff-



fentlichkeitsarbeit (Website-Gestaltung, Social Media) und Vereinsstrukturen (Nachwuchsgenerierung für Verantwortungspositionen und Spielplanberatung). Leider konnten nur drei der vier Workshops stattfinden, da das Interesse für das Veranstaltungsformat gering war. Eine ebenso geringe Auslastung fanden die telefonischen Beratungsangebote des Projektes, die mit vier Berater*innen für das gesamte Bundesgebiet zu den Themen Projektmanagement und Fördermittelakquise angeboten wurden. Hierbei wurden nicht alle Beratungsstunden in Anspruch genommen, weshalb sich der BDAT dazu entschied, die Direktberatungen in Gruppenberatungen bzw. in Form von Webtutorials anzubieten.²

Die geringe Wahrnehmung der Fördersäulen 2 und 3 im Blick, wird der BDAT bei einer Weiterführung des Projektes weitere Formate der Ansprache entwickeln. Zudem entstanden eine wissenschaftliche Evaluation des Vorhabens und mehrere digitale Vermittlungsangebote. In digitalen Austauschformaten äußerten sich die Bühnen über ihre Erfahrungen mit der Förderung. Im November 2021 fand eine Amateurtheaterwerkstatt in Lehnin (Brandenburg) statt, an der 12 Teilnehmende sich zu den Fachthemen des Amateurtheaters austauschten.

Dominik Eichhorn / Alexandra Zeitlin

1 Durch eine intensive Betreuung der Projekte konnten trotz der COVID 19-Pandemie fast alle Projekte, wenn auch verändert, realisiert werden. Es fielen lediglich Projekte im einstelligen Bereich aus, wodurch andere Projekte nachrücken konnten.

2 Einen Einblick in die Webtutorials erhält man hier: <https://www.youtube.com/watch?v=V7aRlo4wK3A> (zuletzt abgerufen am 30.11.2021).

Zahlen & Fakten

Fördertopf 1: Struktur- und Handlungsräume (SH)

Fördertopf 2: Impulsprojekte (Impuls)

	2020	2021	Gesamt
Bewerbungen für Fördertöpfe (Gesamt)	52	127	179
Einzelförderungen in Fördertopf 1 (mind. Anzahl)	14	21	35
Einzelförderungen in Fördertopf 2 (mind. Anzahl)	0	15	15
Anzahl der Teilnehmenden in Workshops	0	21	21
Anzahl Kontaktstunden der Regionalbeauftragten (inkl. Videobearbeitung)	0	197,36	197,36
Anzahl der Teilnehmenden in Fördersäule 3 (digitale Evaluationstreffen)	15	27	42
Anzahl Teilnehmende Amateurtheaterwerkstatt	0	12	12
Anzahl der insgesamt vertretenden Bundesländer	8	8 + 4 weitere	14

	2020	2021	Gesamt
Anzahl Bewerbungen	SH I: 52	SH II: 45 SH III: 48 Impuls 34	220
Beantragte Fördersumme	SH I: 422.470,11 €	SH II: 375.029,67 € SH III: 303.815,57 € Impuls: 68.000,00 €	1.169.315,35€
Anzahl Förderungen	SH I: 15* (=14)	SH II: 18** (=16) SH III: 4 Impuls: 20*** (=15)	57 (=49)
Zugewählte Förderung	SH I: 109.784,67 €	SH II: 119.774,95 € SH III: 48.836,51 € Impuls: 32.000,00 €	310.396,13€



Fotos Alexandra Zeitlin

#TakeAction

Ein Förderprogramm für semiprofessionelle Ensembles und Freilichtbühnen



Der Fonds Darstellende Künste legte im Oktober 2020 aus dem Rettungs- und Zukunftspaket NEU-START KULTUR das umfassende Maßnahmenpaket #TakeThat auf. Ziel dieses von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) finanzierten Rettungs- und Zukunftspaketes für den Kultur- und Medienbereich, ist der Erhalt und die Stabilisierung der Freien Darstellenden Künste in Zeiten der Coronapandemie. #TakeThat umfasst insgesamt 11 Programme, die sich an frei produzierende Künstler*innen/-gruppen aller Sparten sowie Produktionsorte und Festivals der freien Szene in Deutschland richten. Das Programm #TakeAction I Semiprofessionelle Ensembles, Freilichtbühnen wird vom Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT) durchgeführt. Ziel des Förderprogrammes ist es, die künstlerische Produktion von Künstler*innen und Ensembles, die im Bereich der semi-professionellen, frei produzierenden Darstellenden Künste tätig sind, zu unterstützen. Im Mittelpunkt stehen Gruppen, Ensembles, Kollektive und Projekte, einschließlich Freilichtbühnen, die langjährig mit professionellen Freien Darstellenden Künstler*innen aus diesem Bereich zusammenarbeiten. Bis 01.12.2020 gingen 170 Anträge von Förderbeträgen zwischen 8.000 € - 25.000 € für das ein. Der BDAT betreut und berät Amateurtheatervereine sowie professionelle freie darstellende Künstler*innen von der Antragstellung über die Umsetzung des geförderten Vorhabens bis zur Abrechnung der Projekte. Zudem unterstützt der BDAT den Fonds Darstellende Künste mit seiner Expertise.

In 2022 begleitet der BDAT zum zweiten Mal in Folge das Förderprogramm #TakeAction I Semiprofessionelle Ensembles und Freilichtbühnen. Für diese Runde gingen bis zum 01.11.2021 117 Anträge für Förderbeträge zwischen 8.000 – 25.000 Euro ein.

Alexandra Zeitlin

#TakeThat wird gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR.

Theater.Sprachen.Leben.

Die Woche des Volks- und Mundarttheaters
13.-20. September 2021 // bundesweit

Theater.Sprachen.Leben

Die Woche des Volks- und Mundarttheaters

Der Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT) und sein Bundesarbeitskreis Mundart und Sprachen gaben der regionalen Vielfalt des Volks- und Mundarttheaters während der Aktionswoche eine hybride Theaterplattform, um ihre Arbeit auf der Projekt-Homepage zu präsentieren. Teils live vor Ort, teils digital rückte das Wirken der Theaterschaffenden vom 13. bis 20. September 2021 bundesweit ins Zentrum der Aufmerksamkeit.

Ergänzend zu den lokalen Aufführungen wurden mit einem digitalen Begleitprogramm neue Impulse angestoßen. Drei Formate hat der BDAT angeboten. Bei Brezel, Wein und Bier - am eigenen Bildschirm – fand am 13. September ein Stammtisch mit Akteur*innen des bundesweiten Mundart- und Volkstheaters zum Erfahrungsaustausch statt. Mit der Frage „Wie komme ich zu einem diskriminierungsfreien Theater?“ beschäftigte sich eine Interviewreihe, die am 15. September mit der Möglichkeit zu Chat-Nachfragen präsentiert wurde. Hier ging es um Herausforderungen, Chancen und Annäherungen an ein diskriminierungsfreies Theater. Moderation: Dominik Eichhorn / Teilnehmer*innen: Hülya Karci, Nicolas Peter, Sabine Essinger.

Das Format kann hier abgerufen werden:

<https://www.youtube.com/watch?v=LaOGK7jhVfo>

Ein drittes Format war das Workshop-Angebot zum Thema „Zoom-Aufführung, YouTube-Livestream oder Social-Media-Stück?“ Der Workshop unter der Leitung des Theaterpädagogen und Drehbuchautoren Jürgen von Bülow zeigte Chancen und Möglichkeiten des Digitalen auf, die auch nach der Pandemie für die theatrale Arbeit interessant bleiben werden. Bis auf den Workshop konnten alle Veranstaltungen ohne Anmeldung besucht werden. Die Aktionswoche sollte dazu beitragen, Menschen für das Theater zu begeistern, die Volks- und Mundarttheater in ihrer Vielfalt und künstlerischen Entwicklung zu stärken und die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements sichtbar zu machen. Mit „Theater.Sprachen.Leben“ beteiligte sich der BDAT auch an der Mitmachkampagne „Engagement macht stark!“ des Bundesnetzwerks für Bürgerschaftliches Engagement.

Alle Veranstaltungen der Aktionswoche zum Mundart- und Volkstheater standen auf der Website www.theatersprachenleben.de bereit.

Tina Hohmann / Dominik Eichhorn

Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Gesamtbudget (ohne Personalkosten für Organisation/Planung): 4.139,52 €

Archiv und Bibliothek BDAT 2021

Die im zweiten Halbjahr 2021 erfolgte Übergabe von mehr als 20 wohlgefüllten Aktenordnern mit Material zum Deutschen Amateurtheaterpreis *amarena* an das Archiv BDAT führte einmal mehr deutlich vor Augen, dass die zehn Archivbestände (Archiv BDAT, Hans-Günter-Nagel-Archiv, Norbert-Radermacher-Archiv, Bildarchiv, Zeitschriftenarchiv, Plakataarchiv, Memorabilia-Sammlung, AITA-Archiv, EDERED-Archiv und VI-NETA-Archiv) mit zunehmender Platznot konfrontiert sind. Seit 2003 ist das Archiv auf mehr als 80 lfd. Regalmeter mit über 900 Verpackungseinheiten an Archivalien und gegenständlichem Archivgut angewachsen – und es wächst und gedeiht immer weiter! Die nun abgegebenen *amarena*-Archivalien dokumentieren den Werdegang des ersten Deutschen Amateurtheaterpreises seit seiner Schaffung 2010 bis 2019. Eine Besonderheit stellen die dabei eingereichten digitalen Datenträger (DVD, CD-ROM,...) der sich bewerbenden Bühnen dar. Die Archivierung dieser Formate erfolgt mit und in speziellen Materialien, die zur Erhaltung und zum Schutz vor Staub, Feuchtigkeit und Kratzern entwickelt worden sind. Herausfordernd ist der technische Aspekt, da Weiterentwicklung und Innovationen im digitalen Bereich immer wieder mit-

berücksichtigt werden müssen; d. h. eine entsprechende Anpassung daran sollte in regelmäßigen Abständen vorgenommen werden, um den Zugang zu diesen Daten sicherzustellen und Verluste zu vermeiden.

Die „Retrokatalogisierung“ bisher noch nicht erfasster Titel der BDAT-Bibliothek wurde im Laufe 2021 beendet. Der nun vorliegende Titelkatalog umfasst den „Präsenzbestand“ (BBDAT) und die vom Ehrenpräsidenten des Verbandes übergebenen Bände, die „Sammlung Norbert Radermacher“ (SNR). Die Überführung all dieser Titel in das zum Jahresende 2021 neu angeschaffte Bibliothekssystem bvs wird ab Mitte 2022 anstehen.

Reet Schmidt

*Foto Katrin Kellermann
Abb.: Archivierte digitale Bewerbungsunterlagen zum Deutschen Amateurtheaterpreis amarena.*



„In weiter Ferne, so nah!“ – Das internationale Jahr 2021

„In weiter Ferne, so nah!“, dieser Filmtitel von Wim Wenders aus dem Jahr 1993 beschreibt sehr gut die Situation des internationalen Jahres 2021. Projekte wurden ein weiteres Mal in weite Ferne verschoben (etwa „Theatertage am See“ oder „Interkurs“), langfristige Planungen mussten aufgrund der Pandemiemaßnahmen kurzfristig angepasst werden und plötzlich waren einige Projekte doch so nah. Insgesamt konnten 12 internationale Projekte im In- und Ausland, analog oder hybrid, durchgeführt werden. Einen Einblick in dieses besondere Jahr geben Auszüge aus Projektbeschreibungen und Teilnehmer*innenberichten.

Urban Jungle, eine hybride europäische Jugendbegegnung im Rahmen von EDERED

26.07.-02.08.2021 // Kroatien, Belgien, Schweiz

Der Theaterverein SPIELFREUnDE e. V. Erzgebirge nahm am analog-hybriden Projekt „Urban-Jungle“ der europäischen Kinder- und Jugendtheaterorganisation EDERED teil. Anders als üblich, fand die Begegnung an drei verschiedenen Orten in Osijek (Kroatien), Brüssel (Belgien) und Turgi (Schweiz) statt. Die Gruppen arbeiteten analog jeweils vor Ort, um sich täglich via Internet mit den Gruppen andernorts auszutauschen.

„(...) Des Weiteren konnten die Kinder und Jugendlichen erfahren, wie in den Ländern Kroatien, Griechenland, Belgien, in den Niederlanden oder in Großbritannien im Theaterbereich gearbeitet wird. Die gemeinsamen morgendlichen Aufwärmübungen aus den verschiedenen Ländern, in diesem Falle als Zoom-Konferenz, war eine Bereicherung für die Teilnehmer*innen aber auch für die Workshopleiter*innen, denn ein WarmUp via Internet ist etwas anderes als ein Face to Face - Working. [...] Fazit: „Für die Teilnehmer*innen unserer Gruppen war es eine tolle Erfahrung gemeinsam in den Theaterbereichen Pantomime, Improvisations-, Objekt-, und Musiktheater in diesem Projekt ‚Urban-Jungle‘ arbeiten zu können, um es dann in ihren Heimatvereinen zu multiplizieren.“
(Michael Ö. Arnold)

Theaterverein SPIELFREUnDE e. V. Erzgebirge, Foto Michael Ö. Arnold



Das Theater der Erfahrungen zu Besuch beim Festival

„La Cultura – Citta del Tetraedro“

30.09.-05.10.2021 // Viterbo (Italien)

„Das Stück „Berliner Pflanzen – Berlinli Bitkiler“ der türkisch-deutschen Gruppe Bunte Zellen greift die Gentrifizierung in Berlin und die gemeinsame Mobilisierung der Mieter*innen gegen den Wandel der Immobilienlandschaft auf. Die Inszenierung fängt damit nicht nur ein Stück der Berliner Lebensrealität, sondern auch die von anderen großen Städte ein und zeigt eine gelungene Form der nachbarschaftlichen Solidarität. Aufgrund dieser Thematik, der sehr bunten und expressiven Inszenierung und der Verbindung zu einem Stadtteiltheater in Viterbo, wurde die Gruppe im September 2021 zu dem Festival „LA CULTURA AL CENTRO“ in Italien eingeladen. [...] es entstand ein fachlicher Austausch über das Theater in Viterbo und die Theaterarbeit in Berlin. Auch am darauffolgenden Tag konnte eine Aufführung im Rahmen des Festivals, diesmal im Casale, gesehen werden. Zuvor gab es das Angebot eines besonderen Yogaworkshops, das die Spieler*innen sehr gerne wahrnahmen. Auch am vorletzten Tag, dem 4. Oktober, wurde ein Workshop angeboten, diesmal zu der für Italien typischen Commedia dell'arte. Auch hier waren die Begeisterung und der Lerneifer der älteren Spieler*innen groß und sie nahmen viel mit nach Hause. Das Programm war sehr dicht geplant, dennoch gab es die Möglichkeit, zwischenzeitlich die Stadt zu erkunden und andere Teilnehmer*innen kennenzulernen. Das Festival bot über Sprachgrenzen hinweg die Möglichkeit, Theater in verschiedenen Formen und Methoden kennenzulernen, diverse globale Themen zu diskutieren und sich für die eigene Arbeit inspirieren zu lassen.“ (Johanna Kaiser)

„Nach langen Monaten des distanzierten Umgangs (sogar Proben per Zoom), war die Tour nach Viterbo das, was jedem Altentheater – auch in normalen Zeiten – guttut: ein Planschen im Jungbrunnen. Und ich musste erst 76 Jahre alt werden, um mal einen Harlekin leibhaftig zu erleben. Was unsereins nur mal im Fernsehen sah, spielte sich direkt vor unseren Augen ab: ein Stück Commedia dell'arte („Il Viaggio di Alichina“) vom Teatro in Famiglia. Verstanden habe ich nix, die deklamierten Sätze rauschten wie aufgescheuchte Vogelschwärme nur so vorbei – aber Gestik und Mimik sagten alles: Da wurde so'n eitler Popanz mit Grandezza vom Sockel gestoßen, wobei der ausgebuffte Harlekin das Seine tat. Ein pralles Festival-Erlebnis in „LA CULTURA AL CENTRO“ in Viterbo. Das wurde noch gesteigert an einem ganzen Vormittag beim Workshop mit Federico Barsanti und Valentina Gianni. Sie brachten uns spielerisch bei, wie man ganz schnell von „himmelhochjauchzend“ in „zu Tode betrübt“ runter stürzt und umgekehrt hoch stürmt (Hoch- und Tiefstatus). Heitere Stunden waren das. Der meisterliche Federico Barsanti hatte seine klassische Harlekin-Maske aus Holz (innen ausgepolstert) in einer kleinen

Kiste – behutsam verpackt – mitgebracht. Kostbar! Ich durfte sie befühlen und betrachten. Die groben Falten in den Wangenpartien, der aufgerissene Mund – eigentlich eine sardonische Fratze! Und dann so lustig! Das muss der Harlekin erstmal können...“ (Karin Fischer)

AddA-Treffen

05.11.-07.11.2021 //

Wien (Österreich)



An der jährlichen Zusammenkunft der deutschsprachigen Amateurtheaterverbände wurde über negative und positive Auswirkungen der Pandemie gesprochen und es wurden länderübergreifend Gedanken und Ideen zum Theater ausgetauscht. Das Treffen dient aber auch der Koordination verschiedenster internationaler Aktivitäten.

Die Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen Amateurtheaterverbände (AddA) traf sich in Wien, nachdem das letzte Treffen der Pandemie zum Opfer gefallen war und nur online durchgeführt werden konnte. Die AddA besteht aus dem Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT), der Bundesarbeitsgemeinschaft Spiel und Theater (BAG), dem Österreichischen Bundesverband für außerberufliches Theater (ÖBV), dem Südtiroler Theaterverband (STV) und dem Zentralverband Schweizer Volkstheater (ZSV). Sie koordiniert verschiedene internationale Aktivitäten wie Festivals oder die Weiterbildung von Kursleitenden.

Im Rahmen dieses Besuchs erfolgte zudem die Ehrung des österreichischen Urgesteins des außerberuflichen Theaters Joseph (Joco) Hollos. Hollos ist seit über 50 Jahren aktiv und unermüdlich für das Amateurtheater und das schulische Theater in Österreich und deren internationalen Vernetzung tätig. Dafür wurde ihm der ÖBV Theaterpreis „Applaus“ für außergewöhnliche Leistungen verliehen. Die Laudatio hielt der Ehrenpräsident und langjährige Vorsitzende des BDAT Norbert Radermacher. (Hannes Zaugg-Graf, ZSV)

AMAFEST

30.09.-04.10.2021 // Stuttgart
(Baden-Württemberg)

„Zu unserem 3. Internationalen Amateur Theater Festival waren eingeladen:

Amateurtheatergruppen aus Deutschland und dem nähergelegenen Ausland zum Treffen im Theater am Olgaek in Stuttgart. Nach den langen, lähmenden Lockdowns, um wieder neuen Mutes in die Zukunft zu schauen. [...] Neben vier Theatern aus Deutschland waren erfreulicherweise sieben ausländische Theatergruppen der Einladung gefolgt:

SEASAARE TEATER (Estonia): Frames
Paolo Avatàneo (Italy): „I“
SIGMA ART (Romania): Cântecul lebedei
NEVE ELIEZER (Israel): Hamlet scenes
NEVE ELIEZER (Israel): From the diary of an accountant's assistant
LEND TEATER (Estonia): Marriage Play
SKEPSIS (Romania): Delirium Coughing

Es war unser Ziel, Netzwerke wieder aufzubauen, um den Austausch von Theatern zwischen den verschiedenen Kulturen zu fördern. So sollte vor allem die Thematik der gemeinsamen Europäischen Identität, der gesellschaftlichen Einbindung der Amateurtheatergruppen in das soziale Umfeld in Workshops und Diskussionen behandelt und mit kraftvollen Figuren auf die Bühne gebracht werden.

Hier seien die Impressionen zu den Aufführungen der Theatergruppen aus dem Ausland aufgeführt: Festivals, besonders die Internationalen, haben ein besonderen Flair: sie bringen mitunter Neues, das wir noch nicht gesehen haben, oder manchmal Altes, das wir längst vergessen hatten.

1. Zwei Dinge haben beim Seasaare Teater beeindruckt: Das Thema Tabu und die Ausdruckskraft der Slow Motion: Wie das Tabu-Thema Demenz angegangen wurde, war wahrhaftig und erschütternd. Die eiserne Härte der Aggression, Frust und Depression, Mitleid und Mitleiden. Dieses bedingungslose Ausgeliefert-Sein an die Situation. Herzlichen Dank an Seasaare

2. Ich will ehrlich sein, Paolo, beim Zusehen deiner Aufführung dachte ich immer: Ja wann fängt der arme Junge endlich an zu rebellieren, zu kämpfen, schreien und toben gegen diese Erziehungsfoltern der Maschinen. Aber ich wartete vergeblich. Vielleicht zeigt er uns dies nächstes Mal.

3. Es freut uns, dass SIGMA ART, wie Phönix aus der Asche, nach ein paar Jahren Durststrecke, wiederaufgestanden ist. Wie Romulus die Bühne vergrößert, wie er auf dem Hocker, sparsam rot beleuchtet, in Chopin-Musik, das Gefühl wie eine Frühlingsblume aufblühen lässt. Das will und werde ich mir in Erinnerung behalten

4+5 NEVE ELIEZER, unsere lieben Israelis, beglücken uns immer wieder; nicht nur, dass sie zu uns, „bloody Germans“ immer wiederkommen wollen; sie bringen professionell exzellent geschulte Schauspielerinnen und Schauspieler, die mit einfachster Gestik die Szene lebendig werden lassen.

6. Unser geliebtes LEND TEATER hat uns viel zum Lachen gebracht, mit der virtuos gespielten, vor Temperament platzenden Protagonistin Airé, zum Lachen hingerissen. Und was ich gelernt habe, ist, dass ein Penis sehr lange schmerzen kann und vor allem die Frauen zum schadenfreudigen Lachen verführt.

7. Last but not least, „Skepsis aus Alba Julia“. Die Julia, wie immer schön, ja aber was ist denn das für ein Romeo, den wir da erlebt haben, von Ionesco absurd verfremdet und virtuos deformiert und mit artistischer Zirkusdressur. „bine“ . . . Es war begeisternd. Leider ist bei uns in Deutschland das absurde Theater längst von der absurden Wirklichkeit verdrängt worden.“ (Gustav Adolf Frank)

Offener Kunstverein Potsdam e. V. und Yoram-Loewenstein- Schauspielschule

27.09.-06.10.2021 // Tel Aviv (Israel)

„Zur Vorbereitung der Aufführung gab es Workshops zu den Genres Schauspiel, Puppenspiel/Materialtheater, Musik, Biografisches Theater, Medien (Video, Fotografie, Projektionen). Begleitend fanden Gesprächsrunden statt sowie ein israelischer Abend (Essen, Spiele, Musik) und der gemeinsame Besuch der Gedenkstätte Gleis 17 im Berliner Grunewald.

Zwei Aufführungen fanden statt in der fabrik Potsdam. Die Nachfrage war enorm, alle Sitzplätze waren belegt. Es wurde als besonders und auch bewegend empfunden, dass - aufgrund eines guten Hygiene-Konzepts - wieder reale Aufführungen stattfinden konnten.

[...] Zunächst ist erwähnenswert, dass es bis kurz vor Projektbeginn aufgrund der Corona-Pandemie-Situation unsicher war, ob die israelische Gruppe einreisen darf – glücklicherweise war das möglich, da alle Gäste dreifach geimpft waren und es somit keine Quarantäne-Pflicht gab. Die deutschen Teilnehmenden und die Leitenden waren alle doppelt geimpft, zusätzlich wurde zu Beginn und in der Mitte des Projekts getestet. Somit waren alle sehr erleichtert, dass die Begegnung real und nicht virtuell stattfinden konnte. Und obwohl es eine große Gruppe war, die hier gemeinsam probte und aufführte, gab es aufgrund sorgfältiger Hygiene-Maßnahmen keine Infektion. Es entwickelte sich während der Begegnung eine Dynamik, die von großer gegenseitiger Offenheit, Neugier auf neue Ausdrucks-

möglichkeiten und Freude am sich mehr und mehr entwickelnden Zusammenhalt geprägt war. So konnte, innerhalb einer Woche, eine 50-minütige Performance mit Live-Musik und Projektionen entwickelt werden. Dazu hat sicher auch die gute Vorbereitung des Leitungs-Teams, gemeinsam mit den Leiterinnen und Leitern der Workshops beigetragen. So wurde ein Rahmen geschaffen, der Raum ließ für Spontaneität und Improvisation und eine elektrisierende Aufführung ermöglichte.“ (Ulrike Schluë)

Theaterwelten

17.-20.06.2021 // Online

THEATERWELTEN war für 2021 als hybrides Format mit gleichermaßen digitalen Angeboten und Präsenzveranstaltungen in Rudolstadt, Thüringen geplant. Die Entwicklung der Pandemie machte es im Frühjahr notwendig, das Festival gänzlich online durchzuführen. In enger Zusammenarbeit mit Deniz Cizek als Webgrafiker konnte über ein halbes Jahr der Relaunch der Theaterwelten Onlinepräsenz umgesetzt werden. Die neue Webseite zeigt sich seitdem zweigeteilt als Medium des Festivals und als Plattform für den gesamten internationalen Aktionskreis des BDAT. Hier soll das breite Spektrum von internationalen Ausschreibungen, Berichten und News veröffentlicht werden, sodass sich Interessierte umfassend und gebündelt informieren können. Im Vorfeld des digitalen Festivals wurde auch der Instagram-Kanal des BDAT bespielt. Dies wäre ohne die Fähigkeiten und das Engagement von Armin Hasse und Michael Schäfer (stage divers(e) Esslingen) nicht realisierbar gewesen. 2021 ist es erstmalig gelungen, Gruppen aus allen Weltregionen (Afrika, Amerika, Asien, Australien, Ozeanien und Europa) begrüßen zu können. Zugleich konnte das Symposium mit seinem Thema „Männlichkeitsbilder im (Amateur)theater“ eng mit dem Festivalprogramm verzahnt werden. Dies wurde sicherlich durch die Online-Variante befördert. Die inhaltliche Arbeit am Symposium wurde seit Oktober 2020 in einer kleinen Arbeitsgruppe mit Nicole Amsbeck (TPZ Lingen) und Raphael Wohlfahrt (Festivalleiter Donzdorf) intensiv vorbereitet. Insgesamt konnte das Festival nur aufgrund der engagierten Zusammenarbeit vieler Menschen realisiert werden. Um dieser Tatsache Ausdruck zu verleihen, finden sich die einzelnen Teammitglieder auch auf der Webseite des Festivals wieder. Die teilnehmenden Gruppen aus der Ukraine, Chile, Mexico, Tansania, Australien, Libanon und den Philippinen werden auch 2022 das Festival gestalten. Die Vorbereitungen zum digitalen Festival wurden von Studierenden der Theaterwissenschaft Leipzig im Rahmen des Seminars „Un/Wrapping Amateurtheater - Transkulturelle Zusammenarbeit im Rahmen des Festivals THEATERWELTEN 2021“ begleitet und unterstützt. (Stephan Schnell)

„Das Thema des Symposiums des Festivals, „Toxische Maskulinität“ wurde während des Festivals mit aufge-

nommen. Auch hier war es sehr interessant zu sehen, wie die verschiedenen Gruppen es teilweise schon in ihre Performance thematisierten, z. B. Seenaryo und das Kiganbomi Community Center aus Tansania. Auch im Livestream (über YouTube) wurde teils sehr offen über das Thema gesprochen, z. B. von der Gruppe Be Our Guest Theatricals. Der Austausch gewährte viele Einblicke in dieses überaus aktuelle Thema auf der Ebene der jeweiligen Länder und in Bezug auf das Theater der verschiedenen Gruppen. Neben den guten Erfahrungen, dem Wissen, wie sich ein Festival auch unter Pandemie-Bedingungen erfolgreich gestalten lässt, wird auch ein erweitertes Verständnis für Amateurtheater aus anderen Teilen der Welt gefördert. Dazu kommt die Neugier, wie der Theaterbegriff in anderen Ländern als Deutschland definiert ist und wie weitere Performances aus wieder anderen Ländern aussehen.“ (Emma Jahns)

Inside Babylon 2021

Ein AddA -Projekt

24.07.-31.07.2021 // Bielefeld
(Nordrhein-Westfalen)

Vom 24.07. bis 31.07. war es endlich wieder soweit - das Jugendtheatertreffen der deutschsprachig-internationalen Gemeinschaft AddA fand live und in Präsenz statt! Bis zum Schluss haben wir gebangt, hatten schon eine Online-Alternative in petto, haben aber den Zeitpunkt der Entscheidungsfindung soweit wie möglich nach hinten geschoben. Und siehe da, die Geduld und Zuversicht haben sich gelohnt. Die Theaterrepublik Babylon wurde für eine ganze Woche im Teutoburger Wald errichtet. Da, wo Arminius in einer historischen Schlacht 9 n.Chr. die Römer besiegte, haben wir auf verschiedenen Ebenen zu der Frage „In was für einer Welt willst Du leben?“ gearbeitet. Es gab durchgehende Werkstätten zu politischem Theater, Tanz und Philosophie – wie politisch ist mein Körper? und zum Thema Ich-Wir und die Anderen. An einzelnen Tagen gab es Impulsworkshops zu Themen wie Klimawandel, Realität neu erfinden und Forumtheater. Gleich zu Beginn wurden wir ins Thema eingestimmt von Canip G. (BAG Spiel und Theater) mit einem Ausschnitt seines Demokratielabors, wo wir spielerisch über die Bedeutung, Grundlagen und Herausforderungen einer Demokratie reflektierten und ich mir zum ersten Mal die Frage stellte, was mich eigentlich zum* zur Demokrat*in macht. In der Mitte der Woche kam uns Tim Kniekamp vom Europäischen Jugendparlament besuchen und regte eine kritische Diskussion über die EU und unseren Platz darin an. Ist die EU ein Fortschritt und Friedensbringer oder nur eine Fortsetzung kolonialen Herrschaftsgebabes? Und in wieweit trägt die Beschäftigung mit sich selbst, seinem Körper und anderen in einer zumindest in Teilen recht homogenen Gruppe theaterbegeisterter junger Menschen zur Demokratie und damit auch ein Stück zur politischen Arbeit bei? Diese und weitere Fragen, stellten wir uns

auch im Laufe der Woche. Nicht zuletzt auch die, wie wir in unseren Verbänden und mit Treffen wie Babylon noch mehr dazu beitragen können, politische Bildungsarbeit durch Theater umzusetzen. Eine spannende Beobachtung war für mich zu sehen, wie sehr die Intensität der Auseinandersetzung mit bestimmten Diskriminierungsformen von der Zusammensetzung der Teilnehmenden abhängt. Beim letzten Durchlauf von Babylon hatten wir einige BPoC (Black und People of Color) als Teilnehmende und das Thema Rassismus war sehr präsent und wurde in und v. a. außerhalb der Workshops immer wieder thematisiert und verhandelt. Dieses Mal wurde Rassismus kaum thematisiert, dafür nahm ich eine große Offenheit und Experimentierfreude zum Thema Gender und Sexismus wahr. Als an einem der sogenannten Atelierabende, an denen die Teilnehmenden eigene Angebote an die Gruppe machen konnten, ein Nagellackworkshop angeboten wurde, haben sich alle Mädels, Jungs und alle dazwischen die Nägel bunt lackiert und auch Make-Up beim Auftritt war nicht abhängig vom (zumindest gelesenen) Geschlecht. All diese Erfahrungen werden Grundlage sein für das nächste Babylon, das in zwei Jahren in Südtirol stattfinden soll: Dann hoffentlich ganz ohne Masken und Tests, dafür mit einer bunt gemischten Gruppe theaterbegeisterter junger Menschen und Sonnenschein.
(Idris Ahorn)

Förderungen

Internationale Spielbegegnungen im Inland und Ausland wurden mit insgesamt 29.492,48 Euro durch das Auswärtige Amt gefördert.

Für 2021 wurden insgesamt 25 Projekte geplant, davon 13 Maßnahmen im Inland und 12 Maßnahmen im Ausland.

Davon wurden wegen der unsicheren pandemischen Lage insgesamt 11 Projekte realisiert:

3 Begegnungen in Präsenz im Ausland: ein Senior*innen-theaterfestival in Italien, ein Fachkräfteaustausch in Österreich und eine Jugendbegegnung in der Schweiz.

Im Inland fanden 5 Begegnungen in Präsenz und 3 digitale Projekte statt. Die beteiligten Künstler*innen kamen aus insgesamt 21 Ländern: Philippinen, Iran, Australien, Ukraine, Belgien, Tansania, Chile, Mexiko, Libanon, Italien, Israel, Estland, Rumänien, Kuba, Schweiz, Argentinien, Frankreich, Spanien, Brasilien, Russland, Tschechien.

Das deutsch-französische Jugendwerk (DFJW) förderte eine digitale deutsch-französische Jugendbewegung. Die Stiftung DRJA förderte auch eine digitale deutsch-russische Jugendbegegnung.

Foto Theaterwelten 2021: Theatergruppe La Mona Illustré, Chile: © FOTOTEATRO Elio Frugone Piña



SPIEL UND BÜHNE

2021 | Jahrgang 48



Magazin für Amateurtheater und Kulturpolitik | **Bund Deutscher Amateurtheater e. V.**

Das Titelbild für das Jahresmagazin des BDAT „Spiel und Bühne 2021“ wurde illustriert von Patricia Vester.

Öffentlichkeitsarbeit
Kooperationen
Statistik
Dank

Kommunikation, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit des BDAT ist ein Spiegel der zahlreichen Verbandsaktivitäten des BDAT. Interne und externe Information und Kommunikation laufen über verschiedene Kanäle, die vielseitig online/offline bespielt werden. Das Jahr 2021 stand im Fokus des Schwerpunkt-Themas „Diversität // Rassismus und Geschlechtergerechtigkeit“ mit zahlreichen Gesprächsformaten und Kommunikation über die Homepage, Verbandsinformationen, Social Media sowie einer neuen Entwicklung und Ausrichtung des Jahresmagazins Spiel und Bühne. Zudem war die Öffentlichkeitsarbeit weiterhin geprägt von den Folgen der Corona-Pandemie. Festivals, Fortbildungen, Theatertreffen – national und international – fanden überwiegend digital statt, wenn überhaupt. Vieles wurde abgesagt oder verschoben und musste entsprechend kommuniziert werden. Informationen über Öffnungen und Einschränkungen, Fördermöglichkeiten, Hilfsfonds, Öffnungsstrategien, Hygienekonzepte wurden fortlaufend auf der „Corona-Seite“ der Homepage www.bdat.info aktualisiert.

Zentrale Arbeitsfelder der Öffentlichkeitsarbeit im Berichtsjahr werden hier auszugsweise skizziert:

Schwerpunktthema des BDAT 2021: Diversität // Rassismus und Geschlechtergerechtigkeit

Der Einstieg und die Entwicklung des Schwerpunkt-Themas werden auf S. 16 ff. beschrieben. An dieser Stelle steht daher ein kurzer Rückblick auf die Entwicklung des Jahresmagazins Spiel und Bühne (Veröffentlicht im Dezember 2021).

Die erste Überlegung war, das Redaktionsteam anders als bisher aufzustellen. Bei dieser Ausgabe sollten Menschen mit Diskriminierungserfahrungen und Theaterschaffende mit Erfahrungen in der Arbeit mit diskriminierten Menschen und marginalisierten Gruppen (BIPOC, LGBTQI, Menschen mit Behinderungen,...) von Anfang an im Redaktionsteam eingebunden und ihnen Raum gegeben werden. Dieser Prozess wurde professionell begleitet von ManuEla Ritz. Als Dipl.-Sozialpädagogin, Teamerin, Coachin, Autorin und schwarze, deutsche Mutter – so beschreibt sie sich selbst – ist sie seit zwei Jahrzehnten in der politischen Bildungsarbeit gegen Diskriminierung und für machtkritische Diversifizierung tätig.

Maßgeblich mitgetragen wurde der Prozess von Selen Şahinter, die beim BDAT von Mai bis Dezember als Assistenz für Diversitätsentwicklung mitarbeitete. Sie lebt seit ihrer Kindheit abwechselnd in Deutschland und der Türkei. Zwei weitere PoC (People of

Colour) ergänzten das Team: Moujan Taher, Spezialistin für dramatische Literatur und Theater (Geflüchtet aus dem Iran), gesellschaftspolitische Aktivistin und Kämpferin sowie Hülya Karci. Sie arbeitet in Berlin und in der Türkei als Dramaturgin, Theaterpädagogin, Film- und Bühnenautorin sowie Regisseurin. Anfangs wurden insbesondere inhaltliche Themen diskutiert. Und wir (Weißen) im Redaktionsteam fragten: „Was ist euch wichtig, was möchtet ihr erzählen und wie möchtet ihr es erzählen, welche journalistische Form können wir dafür verwenden?“ Daraus entwickelte sich ein intensiver Austausch, bei dem an einigen Stellen durchaus kontrovers diskutiert wurde. Am Ende war es uns (Weißen) wichtig, eigene Privilegien abzugeben und die Positionen der BPoC zu verstehen und entsprechend umzusetzen.

Was daraus entstanden ist?

„Die vorliegende Ausgabe von Spiel und Bühne (...), die nach vorn blickt, sich öffnet und diesen Prozess mit der geneigten Leser*innenschaft teilt.“ (Zitat Editorial, S. 5)

Die Ausgabe hat zwei Teile, einen Empowerment-Teil, inhaltlich von den BPoC-Autor*innen gefüllt und einen Opening-Teil, mit Beiträgen von weißen Autor*innen.

Warum diese Teilung und was sagt das Geschäftsführende Präsidium zum Themenschwerpunkt?

Hier kommt die Lese-Einladung! Die mit Übersetzungen ergänzte Online-Ausgabe von Spiel und Bühne 2021 sowie weitere Informationen stehen hier:

<https://bdat.info/sb/>

Illustriert wurde die Ausgabe von der Künstlerin Patricia Vester, die Entwicklung und Umsetzung des Layouts übernahm der Graphik-Designer Benjamin Weisheit

Kulturpolitisches Engagement,

das vielfach eher im (öffentlichen) Hintergrund und im direkten Austausch mit Kulturpolitik, Förderern oder Dachorganisationen wie bspw. dem Deutschen Kulturrat, Bundesnetzwerk für Bürgerschaftliches Engagement oder der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung stattfindet, wurde mit Positionen und Berichten über unsere unterschiedlichen Kanäle (Homepage, Newsletter, Facebook, Instagram) kommuniziert. Auch in Medieninformationen appellierte der BDAT an die Politik, so z. B. am 7. Mai 2021:

„Viele Spätfolgen der Pandemie in den Amateurtheatern werden sich erst ab 2022 zeigen. Wenn aber mit Eindämmung der Pandemie im Herbst die Vorhänge wieder aufgehen sollen und im nächsten Sommer die Freilichtbühnen ihre Pforten öffnen

sollen, ist eines jetzt schon klar: auch die Amateurtheater, in allen Bundesländern, benötigen finanzielle Hilfen und politische Wertschätzung, um ihre kulturellen und gesellschaftlichen Aufgabe weiterhin zu leisten.“

Des Weiteren positionierte sich der BDAT mit Blick auf die Bundestagswahlen 2021, u. a. mit einem Beitrag von Geschäftsführerin Irene Ostertag, besonders im Hinblick auf bürgerschaftliches Engagement in der Kultur.

#wirwerdenwieder

Social Media Kampagne des BDAT und seiner Mitgliedsverbände

Eine bundesweite Initiative startete im Mai 2021. Die für die Öffentlichkeitsarbeit Zuständigen der Mitgliedsverbände im BDAT beschlossen bei ihrem März-Treffen im Zuge der Corona-Pandemie eine gemeinsame Social Media Aktion. In einem Appell hieß es: „Unter dem #wirwerdenwieder möchten wir – gemeinsam mit unseren Mitgliedsverbänden und -bühnen – wieder Lust und Vorfreude auf Proben, auf Publikum, auf Applaus und Begegnung verbreiten.“ Mehr als 800 Beiträge auf Facebook, Instagram und in den Newslettern (Videos, Fotos, Texte) wurden bis Jahresende mit diesem Hashtag veröffentlicht. Sie stellten die künstlerische Vielseitigkeit von Amateurtheater, das breite Engagement und an vielen Stellen den gesellschaftlichen Zusammenhalt in schwierigen Zeiten über das Medium Theater heraus.

Theaterwelten 2021

Vom 17.-20. Juni hatte der BDAT zur „Special Edition THEATERWELTEN 21 digital!“ eingeladen. Das Festival, das über die Plattformen YouTube und Discord mit externem, professionellem Technik-Support stattfand, wurde über alle BDAT-Kanäle (BDAT-Website, Theaterwelten-Website, Instagram, Facebook, Newsletter, Medieninformationen) beworben und begleitet. Einen Relaunch bekam die Internet-Präsentation. Modern, visuell akzentuiert und im klaren Design – so präsentierte sich im März 2021 (und rechtzeitig vor dem Start des Festivals) die Website von www.theaterwelten.info. Die Seite lädt vor und zwischen den Festivals zu einer sinnlichen und informativen Reise durch internationale Theaterregionen ein.

Solidaritätsaktion zur Flutkatastrophe

Der Flutkatastrophe im Juli 2021, vor allem in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen, fielen mehr als 180 Menschen zum Opfer. Riesige Schäden waren die Folge, betroffen auch einige unserer Mitglieds-

bühnen. Der BDAT startete deshalb im August eine Solidaritätsaktion, damit schnelle Hilfe in Form von Spenden direkt dort ankommt, wo sie benötigt wird. Auf der Website des BDAT wurden Meldungen betroffener Mitgliedsbühnen eingestellt und Spendenkonten veröffentlicht.

amarena Innovationsförderung 2021 und Ankündigung Deutscher Amateurtheaterpreis 2022

Die Vergabe der Innovationsförderung 2021 und Meldungen über die geförderten Projekte wurden öffentlichkeitswirksam kommuniziert, u. a. durch klassische Medieninformationen wie auch über die Social Media Kanäle. Ab August wurde mit der Ausschreibung und entsprechender Medienarbeit der siebente Wettbewerb um den Deutschen Amateurtheaterpreis *amarena* 2022 beworben.

Theater.Sprachen.Leben

Die Aktionswoche des Volks- und Mundarttheaters (13.-20. September) wurde vom BDAT als hybride Theaterplattform gestaltet, eine neue Website dafür konzipiert. (s. S. 39)

1. Zur Planung und Durchführung

der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit des Bundesverbandes im Berichtsjahr

1.1. Themen für die Öffentlichkeitsarbeit im Überblick

- Schwerpunkt-Thema 2021: Diversität // Rassismus und Geschlechtergerechtigkeit
- *amarena*: Ausgewählte Initiativen/Projekte der Innovationsförderung 2021; Ausschreibung Deutscher Amateurtheaterpreis 2022
- Theater.Sprachen.Leben // Die Woche des Volks- und Mundarttheaters
- Bundesfreiwilligendienst Amateurtheater BFD
- Laufende und jährliche BDAT-Projekte, die über die Öffentlichkeitsarbeit kommuniziert/begleitet wurden u. a.:
 - o „Land in Sicht!“
 - o „Landluft 2.0“
 - o #TakeAction I Semiprofessionelle Ensembles, Freilichtbühnen (über den Fonds Darstellende Künste in Zusammenarbeit mit dem BDAT)
 - o Jährl. Multiplikator*innenfortbildung Kinder- und Jugendtheater in Wetzlar (Verschoben von Mai auf Oktober 2021)
 - o Internationales (THEATERWELTEN als Schwerpunkt)
 - o Europäisches Senior*innentheater-Forum (Mai 2021 digital, Oktober 2021 in Präsenz)
- #wirwerdenwieder // Social Media Kampagne in der Pandemie

1.2. Kommunikationsmix/Überblick

Im Kontext der genannten Themen wurden öffentlichkeitswirksame Maßnahmen zielgruppenbezogen in einem Kommunikationsmix umgesetzt:

- **Medieninformationen:** 12
- **Verbandsinformationen:** 6
- **Newsletter** (Redaktion Tina Hohmann): 12 plus 2 Sondernewsletter
- **Jahresmagazin Spiel und Bühne** (Print und Online); Auflage 3.500 Exemplare; Erscheinung: Dezember 2021:

Redaktionskollektiv:

Geschäftsstelle/Präsidium: Katrin Kellermann (verantwortliche Redakteurin), Nils Hanraets (Vizepräsident BDAT), Irene Ostertag (Geschäftsführerin), Dominik Eichhorn (Bildungsreferent), Stephan Schnell (Bildungsreferent/Internationales) Sigrd Haase (Pädagogische Referentin und Koordinatorin BFD), Selen Şahinter (Assistenz Diversitätsentwicklung)

Extern: ManuEla Ritz, Moujan Taher, Hülya Karci (Nähere Beschreibung s. S. 48)

- **BDAT-Website** www.bdat.info (verantwortliche Redaktion: Katrin Kellermann; Red. / Pflege: Tina Hohmann, Ulrike Straube, Melvin Neumann)

- **Website** www.landluftzweipunktnull.de (Red./Pflege: Alexandra Riedel)

- **Website** www.landinsicht.online

- **Website** www.theater.sprache.leben.de (Start im Juli 2021; Red./Pflege: Dominik Eichhorn, Tina Hohmann)

- **Website** www.theaterwelten.info

(Red./Pflege: Stephan Schnell, Darina Startseva)

- **BDAT-Facebook**

www.facebook.com/Bund.Deutscher.Amateurtheater.BDAT/

(Red. Katrin Kellermann, Tina Hohmann / für Landluft 2.0 und BFD: Alexandra Riedel)

Follower (Dezember 2021): 1.900; „Gefällt mir“ Angaben: 1.850; Reichweite: 30.000.

- **BDAT-Instagram**

[@bdatTheater](https://www.instagram.com/bdatTheater) (Redaktion Tina Hohmann, 2021 unterstützt von Selen Şahinter)

Follower (Dezember 2021): 900

- **YouTube**

Der BDAT ist seit 2017 auf YouTube aktiv. 2021 wurde der BDAT-Kanal insbes. für THEATERWELTEN genutzt.

- **Jahresbericht BDAT**

Der Jahresbericht 2020 (verantwortl. Red. Katrin Kellermann) steht als pdf-Dokument auf der Homepage www.bdat.info.

2. Medienresonanz / Streiflichter

Über den BDAT und seine Aktivitäten wurde in breitem Umfang in Zeitschriften, auf Online-Portalen, in themenspezifischen Newslettern berichtet. In den

Theaterzeitschriften der Mitgliedsverbände wurden zahlreiche Medieninformationen aus dem BDAT übernommen. Im Fokus der Fachmedien/Online-Portale stand im Berichtszeitraum vor allem das digitale THEATERWELTEN, aber auch die Situation der Amateurtheater wurde thematisiert. Medieninformationen und Berichte zum Deutschen Amateurtheaterpreis *amarena* 2022 standen ebenso im medialen Interesse wie der Bundesfreiwilligendienst Amateurtheater oder Förder- und Netzwerkprojekte wie „Landluft 2.0“ oder „Land in Sicht!“.

Einige Beispiele:

31. Mai 2021

Stadt Rudolstadt // Ankündigung THEATERWELTEN [Stadt Rudolstadt - Schillers heimliche Geliebte](#)

BKJ // Männlichkeitsbilder Amateurtheater: [Männlichkeitsbilder im \(Amateur\)theater | Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V. \(BKJ\)](#)

17. Juni 2021 // Süddeutsche Zeitung / dpa

Theater: Amateurtheater: Freilichtbühnen besonders hart getroffen

Theater - Amateurtheater: [Freilichtbühnen besonders hart getroffen - Kultur - SZ.de \(sueddeutsche.de\)](#)

11. Juli 2021 // Onetz // Förderprojekt „Land in Sicht“

Theatergruppe Waidhaus

[Waidhaus hat jetzt einen Kultursaal | Onetz](#)

Theater der Zeit online / *amarena*:

Deutscher Amateurtheaterpreis ausgeschrieben - [Theater-News - Verlag Theater der Zeit](#)

Online Portal wissensdurstig / *amarena*

[Wettbewerb 7. Deutscher Amateurtheaterpreis amarena 2022 - Wissensdurstig](#)

(Beiträge zuletzt abgerufen: Dezember 2021)

Katrin Kellermann

Kooperationen

Der BDAT agiert in seiner Rolle als Dachverband nicht nur als Veranstalter und Initiator neuer Projekte, sondern auch als Impulsgeber, Netzwerker und Plattform sowie als Interessenverband für das Amateurtheater mit den verschiedensten Wirkungsbereichen. Deshalb engagiert er sich in unterschiedlichsten Gremien und Vereinigungen. Er vertritt als Partner oder durch seine Mitgliedschaft in verschiedenen Organisationen die vielfältigen Interessen des deutschen Amateurtheaters. Die Vertretungs- und Lobbyaufgaben in den Gremien leisteten auch 2021 wieder hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen aus der Geschäftsstelle, dem Vorstand und den Bundesarbeitskreisen. Ähnlich wie schon im ersten Pandemiejahr fand die Beteiligung häufig über online-Instrumente wie Videokonferenzen statt, aber auch Präsenzteilnahmen waren vereinzelt möglich. Als einige Beispiele und Ergebnisse dieser Arbeit seien hier exemplarisch genannt:

- Als Mitglied im Fonds Darstellende Künste übernahm der BDAT auch 2021 die unterstützende Durchführung und Begleitung mit seiner Fachexpertise für das Fonds-Unterprogramm „#takeaction: Semiprofessionelle Ensembles und Freilichttheater“ aus Mitteln von „Neustart Kultur“. Das Unterstützungsprogramm brachte neben der finanziellen Projektförderung für Darstellende Künstler*innen in der Zusammenarbeit mit Amateurtheatern auch ein erweitertes Verständnis für die Produktionsweisen von außerberuflichen Bühnen.

- Bei der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) bringt sich der BDAT seit vielen Jahren kontinuierlich auf verschiedenen Ebenen ein: 2021 war es erneut der fachliche Austausch im Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung 27 plus, bei dem die BKJ für kulturelle Träger das Platzkontingent bereitstellt. Außerdem engagierte sich der BDAT beim Dachverband BKJ im Fachausschuss Ehrenamt, im Fachausschuss Internationales und im Fachausschuss Prävention und Kindeswohl. Im November 2021 wurde zudem auf Vorschlag des BDAT Babette Ulmer, Sprecherin des BAK „Kinder- und Jugendtheater“, als Vorstandsmitglied der BKJ gewählt und vertritt dort die Darstellenden Künste und engagiert sich u.a. für eine Diversitätentwicklung in diesem Dachverband

- Seit 2016 hat der BDAT eine Kooperationsvereinbarung mit dem Centre of Competence for Theatre (CCT) der Theaterwissenschaft Leipzig, die in verschiedenen Veranstaltungen und Projekten gepflegt wird. Die Kooperation verknüpft beide Partnerinstitutionen in praktischer kultureller Bildungsarbeit und theaterwissenschaftlicher Forschung auf dem Gebiet Amateurtheater. Wissenschaftler*innen im Umfeld des CCT führten 2021 die Begleitung des Projektes „Land in Sicht!“ fort und entwickelten Praxisempfehlungen für die Gestaltung einer künftigen Unterstützung der Theaterarbeit in ländlichen Räumen.

- Internationale Netzwerkarbeit: mit der FNCTA, dem französischen Amateurtheaterverband, wurden die Vorbereitungen und Absprachen für die gemeinsame Jugendbegegnung „Intercultour“ getroffen. Pandemiebedingt verabredeten beide Verbände, die Begegnung noch einmal zu verschieben und im das 2022 durchzuführen. Das Projekt ist seit 2013 fester Bestandteil der Zusammenarbeit.

- Im Deutschen Kulturrat als Mitglied der Sektion „Darstellende Künste und Tanz“ brachte unser Verband die Interessen von Amateurtheatern z. B. bei der Ausgestaltung des Sonderfonds des Bundes für Kulturveranstaltungen ein. Der Fonds (ab 15.06.2021) umfasste zwei Module, eine Wirtschaftlichkeitshilfe und eine Ausfallabsicherung, und wird vom Bundesministerium der Finanzen (BMF) und von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) verantwortet.

Erläuterung: Mit einigen Partnerverbänden wurden Freundschaftsverträge abgeschlossen (Jahreszahl in Klammern). Bei der Auflistung der Mitgliedschaften ist der Eintritt ebenfalls mit der Jahreszahl vermerkt.

Unsere Partner

AddA – Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen Amateurtheaterverbände (1972) / Deutschland, Italien/Südtirol, Österreich, Schweiz
www.adda-theater.com

Amateurtheaterverband Towarzystwo Teatralne im. J drzeja Cierniaka / Polen (2015)
www.towarzystwoteatralne.pl

Artama (Tschechisches Zentrum der AITA/IATA – CEC) / Nipos (Nationales Informations- und Beratungszentrum für Kultur) / Tschechien (1993)
www.nipos-mk.cz

Die partnerschaftliche Vereinigung von 1993 umfasst weitere tschechische Partner-Organisationen:

ADA (Amatérská divadelní asociace / Amateurtheaterassoziation)
www.ada-divadlo.cz

SCDO (Svaz eských divadelních ochotník) / Bund der Tschechischen Laientheaterspieler
www.scdo.cz

STD (Sdružení pro tvořivou dramaturgii / Assoziation für kreative Dramatik)
www.drama.cz

TATRMANI (Die Gaukler)
www.tatmani.sudomerec.cz

VSVD (Volné sdružení východo eských divadelník /

Freie Vereinigung der ostböhmisches Theaterleute
www.impulshk.cz/informace-vsvd.html

BAG – Bundesarbeitsgemeinschaft Spiel & Theater e. V. / Deutschland (2000)
www.bag-online.de

CCT – Centre of Competence for Theatre / Deutschland (2016)
theaterwissenschaft.gko.uni-leipzig.de

Chinesisches Kulturzentrum Berlin e. V. (2015)
<http://c-k-b.eu/>

FNCTA – Fédération Nationale des Compagnies de Théâtre amateur et d'Animation / Frankreich (1992)
www.fncta.fr

ibk – Institut für Bildung und Kultur e.V. / Deutschland
www.ibk-kubia.de

Lietuvos Teatro Sajunga / Tschechien (1996)
www.teatrosajunga.lt

Mime Centrum Berlin – Arbeits-, Informations- und Dokumentationszentrum für Tanz und Theater / Deutschland
www.mimecentrum.de

Opendoek – Dachverband für Amateurtheater in Vlaanderen / Belgien (2017)
www.opendoek.be

Unsere Mitgliedschaften

AITA/IATA – Association Internationale du Théâtre Amateur / International Amateur Theatre Association (1967)

<https://adda-theater.weebly.com/>

ASSITEJ Bundesrepublik Deutschland e.V. – Internationale Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche (1989)
www.assitej.de und www.kjtz.de

BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. (1996)
www.bagso.de

BBE – Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement gGmbH (2013)
www.b-b-e.de

BKJ – Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V. (1980)
www.bkj.de

Bündnis Recht auf Spiel (2010)
www.recht-auf-spiel.de

Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel e.V. (1987)
www.bundesakademie.de

BuT – Bundesverband Theaterpädagogik e.V. (1990)
www.butinfo.de

CEC – Central European Committee der AITA/IATA (1979)
www.cec-aita.eu

Deutscher Kulturrat e.V., Sektion „Rat für Darstellende Künste und Tanz“ (1988)
www.kulturrat.de

DJH – Deutsches Jugendherbergswerk e. V. (1992)
www.jugendherberge.de

EDERED – European Drama Encounters (1982)
www.edered.eu

Europäisches Theaterhaus Lingen e. V. (2013)
www.european-theatrehouse.org

Fonds Darstellende Künste e.V. (1988)
www.fonds-daku.de

ITI – Zentrum Bundesrepublik Deutschland des Internationalen Theaterinstituts e. V. (1972)
www.iti-germany.de

KJTZ – Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland e. V. (1989)
www.kjtz.de

Ständige Konferenz „Kinder spielen Theater“ (2004)
www.kinder-theater-fest.de

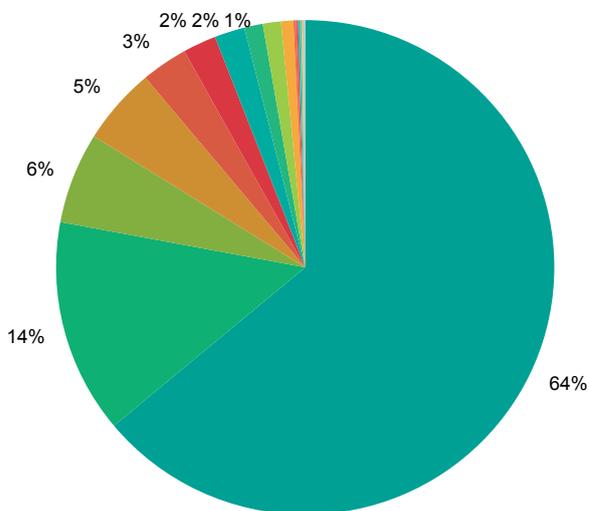
UNIMA – Zentrum Deutschland e. V., Theaterorganisation für Puppentheater (2017)
www.unima.de

Der BDAT hat sich 2018 der Berliner Erklärung von **DIE VIELEN** angeschlossen:
<https://dievielen.de/>

Der BDAT ist außerdem Zentralstelle des Deutsch-Französischen Jugendwerkes (DFJW)
www.dfjw.org
der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch gGmbH
www.stiftung-drja.de

Einnahmen / Ausgaben 2021

Gesamteinnahmen

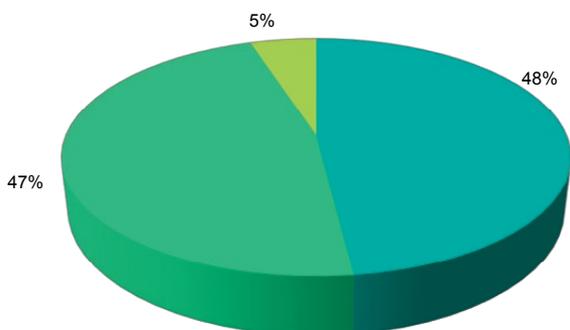


- Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
- Bundesfreiwilligendienst (BafZA)
- Beiträge der Mitglieder
- Beiträge der Mitglieder: Versicherung
- Fonds Darstellende Künste
- Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
- Auswärtiges Amt
- Prof. Otto Beisheim Stiftung (aus Kalenderjahr 2020)
- Teilnehmerbeiträge, Eintrittskarten und Anzeigen
- Bundesfamilienministerium (BMFSFJ)
- Verwaltungseinnahmen
- Deutsch-Französisches Jugendwerk
- Deutsch-Russischer Jugendaustausch
- Thüringer Staatskanzlei Kultur und Kunst
- Verband Hessischer Amateurtheater e.V.
- Landesverband Spiel & Theater Mecklenburg-Vorpommern e.V.
- Landesverband Amateurtheater Rheinland-Pfalz e.V.
- Brandenburgischer Amateurtheaterverband e.V.
- Rückzahlung an Landesverbände Landluft 2.0
- Spenden

Einnahmen

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien	960.324,92 €
Bundesfreiwilligendienst (BafZA)	210.347,14 €
Beiträge der Mitglieder	89.462,00 €
Beiträge der Mitglieder: Versicherung	75.570,25 €
Fonds Darstellende Künste	45.333,21 €
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)	32.499,71 €
Auswärtiges Amt	29.492,48 €
Prof. Otto Beisheim Stiftung (aus Kalenderjahr 2020)	18.066,35 €
Teilnehmerbeiträge, Eintrittskarten und Anzeigen	17.658,00 €
Bundesfamilienministerium (BMFSFJ)	12.009,99 €
Verwaltungseinnahmen	2.465,83 €
Deutsch-Französisches Jugendwerk	2.000,00 €
Deutsch-Russischer Jugendaustausch	1.830,00 €
Thüringer Staatskanzlei Kultur und Kunst	1.700,00 €
Verband Hessischer Amateurtheater e.V.	735,00 €
Landesverband Spiel & Theater Mecklenburg-Vorpommern e.V.	500,00 €
Landesverband Amateurtheater Rheinland-Pfalz e.V.	500,00 €
Brandenburgischer Amateurtheaterverband e.V.	470,00 €
Rückzahlung an Landesverbände Landluft 2.0	-1.033,51 €
Spenden	103,00 €
GESAMT	1.500.034,37 €

Gesamtausgaben



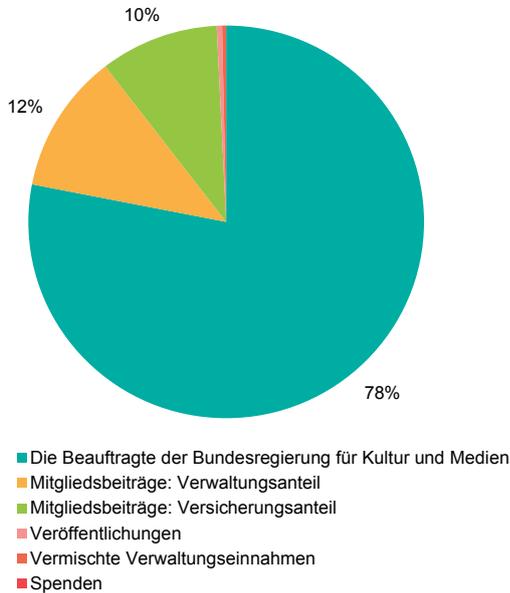
- Projektmittel
- Geschäftshaushalt
- Versicherung

Ausgaben

Projektmittel	720.378,06 €
Geschäftshaushalt	704.086,06 €
Versicherung	75.250,37 €
GESAMT	1.499.714,49 €

Bei der Differenz von Gesamteinnahmen zu Gesamtausgaben 2021 in Höhe von 319,88 € handelt es sich um den Überschuss auf dem Versicherungskonto, der auf das Jahr 2022 übertragen wird.

Geschäftshaushalt (inkl. Versicherungen)

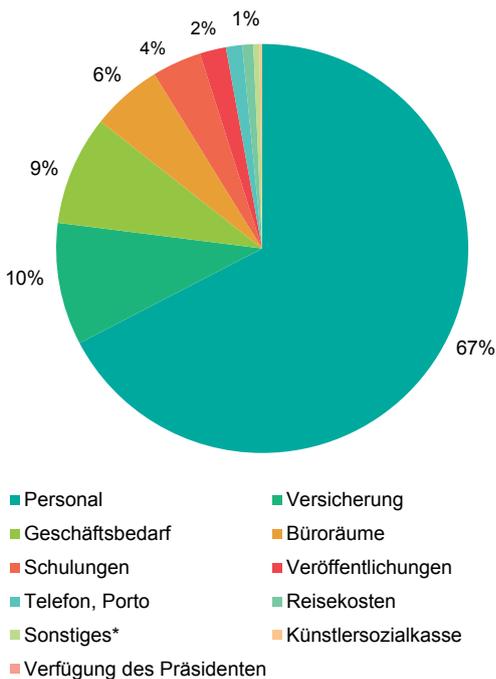


Einnahmen

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien	608.641,23 €
Mitgliedsbeiträge: Verwaltungsanteil	89.462,00 €
Mitgliedsbeiträge: Versicherungsanteil	75.570,25 €
Veröffentlichungen	3.414,00 €
Vermischte Verwaltungseinnahmen	2.465,83 €
Spenden	103,00 €

GESAMT 779.656,31 €

Geschäftshaushalt (inkl. Versicherungen)



Ausgaben

Personal	524.847,90 €
Versicherung	75.250,37 €
Geschäftsbedarf	67.431,93 €
Büroräume	43.474,85 €
Schulungen	30.250,98 €
Veröffentlichungen	16.036,30 €
Telefon, Porto	9.934,19 €
Reisekosten	6.710,06 €
Sonstiges*	3.762,62 €
Künstlersozialkasse	1.529,86 €
Verfügung des Präsidenten	107,37 €

GESAMT 779.336,43 €

* Ausbildungs-, Lehr- und Lernmittel, Vermischte Verwaltungsausgaben, Kosten für Urkunden und Nadeln, Beiträge an Organisationen, Gerichts- u. ähnliche Kosten.

Bei der Differenz von Einnahmen zu Ausgaben in Höhe von 319,88 € handelt es sich um den Überschuss auf dem Versicherungskonto, der auf das Jahr 2022 übertragen wird.



Das Modellprojekt „Landluft 2.0 – Vernetzungsprojekt mit innovativen Impulsen für Amateurtheaterbühnen im ländlichen Raum“ wurde gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Herzlichen Dank!

Das Jahr 2021 war weiterhin von der Corona-Pandemie geprägt. Dieser Jahresbericht zeigt jedoch, dass die nationale und internationale Amateurtheaterszene voller Tatenlust, mit großartigem ehrenamtlichen Engagement, mit neuen Ideen und Konzepten präsent war und dabei auch für den gesellschaftlichen Zusammenhalt eine wichtige Rolle einnahm. Wir sagen Dankeschön an alle, die dieses Theaterjahr mitgestaltet haben und insbesondere unseren Förderern.

Das Projekt wurde mitfinanziert durch die folgenden Mitgliedsverbände im BDAT:



Der Bund Deutscher Amateurtheater wurde 2021 für seine Geschäftsstelle und die Durchführung verschiedener Projekte gefördert durch:



Die Förderung der Maßnahme „Land in Sicht!“, „Fördertopf 1: Struktur- und Handlungsräume“ und „Fördertopf 2: Impulsprojekte“ erfolgte aus den Mitteln des Bundesprogramms BULE“.



Landesverband Amateurtheater Rheinland-Pfalz e.V.

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Das Maßnahmenpaket #TakeThat mit dem Programm #TakeAction | Semiprofessionelle Ensembles, Freilichtbühnen wird gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Weitere Projektförderungen erhielt der BDAT 2021 von:



Bundesamt
für Familie und
zivilgesellschaftliche Aufgaben



Auswärtiges Amt



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Beisheim Stiftung



Freistaat
Thüringen Staatskanzlei

Ein besonderer Dank geht an unsere Kooperationspartner 2021 für das Online-Festival THEATER-WELTEN:



Als Zentralstelle des Deutsch-Französischen Jugendwerkes und der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch gGmbH leitet der BDAT Fördergelder für binationale Amateurtheaterbegegnungen weiter.



Bund Deutscher Amateurtheater e. V.
Bundesgeschäftsstelle
Lützowplatz 9
10785 Berlin
Fon +49 30 2639859-0
Fax +49 30 2639859-19
berlin@bdat.info
<https://bdat.info>

Theater ist Leben